



Lust auf Kultur

Ideen und Angebote für Vorhaben, Projekte und Fortbildungen zur Förderung der Lesemotivation und Lesekompetenz und zur kulturellen Bildung

2016



13. Januar 2016	75. Todestag James Joyce
15. Januar 2016	125. Geburtstag Ossip Mandelstam
19. Januar 2016	10. Todestag Carola Stern
22. Januar 2016	60. Geburtstag Christoph Dieckmann
25. Februar 2016	70. Geburtstag Franz Xaver Kroetz
5. März 2016	50. Todestag Anna Achmatowa
12. März 2016	100. Todestag Marie von Ebner-Eschenbach
15. März 2016	20. Todestag Wolfgang Koeppen
16. März 2016	50. Geburtstag Dirk von Petersdorff
4. April 2016	25. Todestag Max Frisch
22. April 2016	250. Geburtstag Germaine de Stael
23. April 2016	400. Todestag Miguel de Cervantes
23. April 2016	Welttag des Buches 1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Zudem ist der 23. April der Todestag von Miguel de Cervantes. Viele Buchhändlerinnen und Buchhändler organisieren an diesem Tag mit Engagement und Kreativität Veranstaltungen rund um Bücher und das Lesen.
13. Mai 2016	100. Geburtstag Scholem Alejchem
15. Mai 2016	125. Geburtstag Michail Bulgakow
23. Mai 2016	60. Geburtstag Hans Pleschinski
3. Juni 2016	75. Geburtstag Monika Maron
23. Juni 2016	70. Geburtstag Rafik Schami
30. Juni 2016	10. Todestag Robert Gernhardt
8. August 2016	60. Geburtstag Birgit Vanderbeke
14. August 2016	60. Todestag Bertolt Brecht
19. August 2016	80. Todestag Federico García Lorca
19. September 2016	20. Todestag Helmut Heißenbüttel
5. Oktober 2016	80. Geburtstag Václav Havel
20. Oktober 2016	70. Geburtstag Elfriede Jelinek
1. November 2016	90. Geburtstag Günter de Bruyn
8. November 2016	100. Geburtstag Peter Weiss
15. November 2016	80. Geburtstag Wolf Biermann
18. November 2016	Dreizehnter bundesweiter Vorlesetag Nach der großartigen Resonanz, auf welche die bundesweiten Vorlesetage bisher gestoßen sind, wird die Aktion „Große für Kleine“ im Jahr 2016 weitergeführt. Die Stiftung Lesen und die Wochenzeitung DIE ZEIT rufen alle „Gro-ßen“ dazu auf, sich am Vorlesetag zu beteiligen und den „Kleinen“ vorzulesen. Anmeldungen werden ab Mitte August 2016 per Online-Registrierung auf www.wirlesenvor.de entgegengenommen.
9. Dezember 2016	100. Geburtstag Wolfgang Hildesheimer
10. Dezember 2016	125. Geburtstag Nelly Sachs
21. Dezember 2016	20. Todestag Christine Brückner
25. Dezember 2016	60. Todestag Robert Walser

Diese Anlässe können gut für das Lesen im Unterricht und für die Beschäftigung mit den genannten Autorinnen und Autoren genutzt werden.

INHALT

Grußwort der Thüringer Ministerin für Bildung, Jugend und Sport	2
I. Zentrale Veranstaltungen	3
II. Angebote des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und seiner Partner zur Förderung der Lesekompetenz	5
III. Lehrerfort- und Weiterbildung: Unterstützungsangebote zur Entwicklung der Lesekompetenz und Leseförderung	41
IV. Angebote zur Kulturellen Bildung	44
VI. Kooperationspartner des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport	64

GRUSSWORT DER THÜRINGER MINISTERIN FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT

Vielseitig, informativ und kompakt will die vorliegende Broschüre auch in diesem Jahr wieder „Lust auf Kultur“ machen. Die Thüringer Literaturkreise, Vereine, literarischen Gesellschaften, die Initiativen zur Leseförderung und kulturellen Einrichtungen haben auch für 2016 wieder viel zu bieten, um Kinder und Jugendliche für Bücher, das Lesen und die Kultur zu begeistern. Manche Angebote eignen sich hervorragend für den Einsatz im Unterricht. Andere sind eine gute außerunterrichtliche Ergänzung und Vertiefung. Eine Vielzahl ausgelobter Preise motiviert Schülerinnen und Schüler, sich individuell auf das „Abenteuer“ Lesen oder (kreatives) Schreiben einzulassen.



Ich möchte aber vor allem auch Sie, sehr geehrte Erzieherinnen und Erzieher, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, ausdrücklich dazu ermuntern, die angebotenen Weiterbildungen für sich zu nutzen, um neue Inspiration und Anregungen für Leseförderung, Literaturvermittlung und kulturelle Bildung zu erhalten. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, Kinder und Jugendliche in Thüringen „lesekompetent“ im weitesten und besten Sinne zu machen und ihnen einen umfassenden Zugang zu Bildung ermöglichen, die vor allem auch die vielfältigen Facetten kultureller Bildung ausdrücklich mit einschließt.

Ich danke all jenen Engagierten, die sich um dieses Anliegen verdient machen – in den Vereinen und Initiativen, indem sie immer wieder mitreißende Angebote machen, und in den Bildungseinrichtungen, wo sie täglich in den jungen Menschen die Begeisterung für Sprache, Literatur und Kultur wecken.

A handwritten signature in blue ink that reads "Birgit Klaubert". The script is fluid and cursive.

Dr. Birgit Klaubert

Thüringer Ministerin für Bildung, Jugend und Sport

I. ZENTRALE VERANSTALTUNGEN

LEIPZIGER BUCHMESSE VOM 17. BIS 20. MÄRZ 2016

Die Leipziger Buchmesse ist die größte Fachveranstaltung für Lehrer und Erzieher in den neuen Bundesländern. Insgesamt besuchten über 251.000 Gäste die zurückliegende Veranstaltung. Davon nutzten rund 29.000 Fachleute aus dem Bildungsbereich die Messe, um sich über neue Literatur und Trends zu informieren, sich mit Kollegen auszutauschen oder einfach, um das Flair des größten Literaturfestes Europas „Leipzig liest“ zu erleben. Außerdem kamen ca. 28.000 Schüler im Rahmen eines Klassenausflugs auf die Messe.

Die Leipziger Buchmesse erwartet Sie mit dem Schwerpunkt „Fokus BILDUNG“ u. a. mit folgenden Angeboten:

- Neueste Produkte der Anbieter von Schulbüchern und Bildungsmedien
- Leipzig liest – Europas größtes Lesefest mit rund 3.200 Autorenlesungen und Veranstaltungen
- Workshops und Aktionen zur Musikpädagogik
- Fachveranstaltungen zu Zuhörförderung und Hörbuchtipps
- Praxisnahe Fachveranstaltungen, Kongresse und Symposien
- Der Leipziger Lesekompass – Orientierung und Leseempfehlungen
- Auszeichnung für das „Schulbuch des Jahres“

Öffnungszeiten: 17. – 20. März 2016, täglich von 10:00 - 18:00 Uhr

www.leipziger-buchmesse.de/fokusbildung

Leipziger Messe GmbH, Leipziger Buchmesse,
Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
Tel.: 0341 - 678-6990, Fax 0341 - 678-6991

DIE „WOCHE DES LESENS“ VOM 18. BIS 22. APRIL 2016

Um die Auseinandersetzung mit der Kultur des Lesens an Thüringer Schulen zu intensivieren und anzuregen, findet vom 18. bis 22. April 2016 die 14. landesweite „Woche des Lesens“ statt. Alle Thüringer Schulen sind aufgefordert, in dieser Woche eine spezielle „Woche des Lesens“ durchzuführen. Sie soll als Initialzündung für weitere und nachhaltige Aktivitäten zur Förderung der Lesekompetenz dienen.

Kooperation mit den Thüringer Bibliotheken

An der „Woche des Lesens“ beteiligen sich zahlreiche Thüringer Bibliotheken mit Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Lehrer, Erzieher und Eltern.

Ideen, Vorschläge und Anregungen für Aktivitäten zur Leseförderung

Eine Fülle von Anregungen, Ideen und Vorschlägen für Aktivitäten in der „Woche des Lesens“ und zur Leseförderung findet sich im Internetangebot des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur unter

www.tmbjs.de/kulturinitiative

23. APRIL 2016 – 20 JAHRE WELTTAG DES BUCHES : „ICH SCHENK DIR EINE GESCHICHTE“

Das Verschenkbuch „Ich schenk dir eine Geschichte“ erscheint bereits zum 20. Mal im Rahmen des Welttags des Buches. Das Besondere an dieser Ausgabe: Der spannende Abenteuerroman „Im Bann des Tornados“, den Annette Langen eigens für den Welttag des Buches verfasst hat, wird erstmals durch einen 32-seitigen Bildteil ergänzt. Dieser zeigt die tragenden Szenen des Romans, um diesen auch für weniger leseaffine Kinder sowie jene nicht-deutscher Herkunft zugänglich zu machen.

Neben vielfältigen Welttags-Initiativen von Buchhandlungen, Bibliotheken und anderen Lese-Orten ist die Buch-Gutschein-Aktion, die das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterstützt, dabei von besonderer Bedeutung: Mit der Buch-Gutschein-Aktion können auch 2016 wieder alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 4 und 5 sowie Sprachklassen für Flüchtlingskinder ein Exemplar dieses Welttags-Buches kostenlos als Geschenk des örtlichen Buchhandles erhalten. Für viele Kinder ist es ein motivierender Leseförderungs-Impuls, gemeinsam eine Buchhandlung zu besuchen und dort ein spannendes Buch geschenkt zu bekommen.

Diese besondere Leseförderungs-Aktion wird durch die Buchhandlungen vor Ort ermöglicht, die die Bücher selbst einkaufen, um sie den Kindern zu schenken, sowie von den Welttags-Partnern, dem Bundesverband und den Landesverbänden des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, dem cbj-Verlag, der Stiftung Lesen sowie der Deutschen Post AG und dem ZDF.

Der Bestellzeitraum für die Buch-Gutscheine ist immer November bis Januar. Möchten Sie im Nachgang oder für andere Klassenstufen das Welttags-Buch bestellen, ist es möglich, das Buch zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Die Bestellmöglichkeit sowie weitere Informationen zum Welttag des Buches finden Sie unter

www.welttag-des-buches.de

BUNDESWEITER VORLESETAG 2016

Die Stiftung Lesen, DIE ZEIT und die Deutsche Bahn Stiftung laden auch in diesem Jahr wieder alle Vorlesebegeisterten herzlich ein, sich am Bundesweiten Vorlesetag zu beteiligen. Alle, die sich für die Stärkung der Vorlesekultur aktiv einsetzen möchten, können mitmachen. Beim größten Vorlesefest Deutschlands waren im letzten Jahr wieder Tausende als Vorleser aktiv, darunter auch viele Prominente und Politiker.

In diesem Jahr findet der Bundesweite Vorlesetag am **18. November 2016** statt. Der Aktionstag folgt der Idee: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an dem Tag anderen vor – zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Buchhandlungen oder Seniorenheimen. Interessierte finden zahlreiche Tipps rund um die Organisation ihrer Vorleseveranstaltung sowie die Anmeldung unter

www.vorlesetag.de

II. ANGEBOTE DES THÜRINGER MINISTERIUMS FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT UND SEINER PARTNER ZUR FÖRDERUNG DER LESEKOMPETENZ

„THÜRINGER BUCHLÖWE“ 2016 – SCHREIBWETTBEWERB FÜR JUNGE LEUTE BIS ZU 14 JAHREN

Stell dir vor, du kommst nach Hause, betrittst dein Zimmer und alles scheint anders zu sein. Möglicherweise hat sich nichts verändert, aber du hast plötzlich das Gefühl, in einer anderen Welt zu leben. Wie konnte das passieren? Und wie geht es nun weiter? – Stell dir vor, deine Mutter hat einen neuen Freund oder dein Vater hat in einer anderen Stadt eine Arbeit bekommen und nun verändert sich euer Familienleben. – Du fährst in den Urlaub in eine Gegend, die du noch nie gesehen hast. Oder du ziehst um, in eine andere Stadt, in ein anderes Dorf oder gar in ein anderes Land. Alles ist dir fremd, du kennst niemanden. Bist du neugierig, was es Neues für dich bringt?

Märchen, Geschichten und die Wirklichkeit sind voll von Menschen, die in die Fremde ziehen. Sie erleben dort Gutes und Schlechtes, finden Hilfe und können auch selbst anderen weiterhelfen, treffen auf Gefahren und bestehen so manches Abenteuer. Wie ist es, wenn Vertrautes fremd wird und Fremdes vertraut? Ganz sicher hast du selbst schon so etwas erlebt.

Das ist ein spannendes Thema für den Schreibwettbewerb „Thüringer Buchlöwe“ 2016, findet der Buchlöwe. Du kannst deiner Fantasie freien Lauf lassen oder deine eigenen Erfahrungen in eine Erzählung oder ein Gedicht fließen lassen. Der Buchlöwe freut sich auf eure Einsendungen und ist sehr gespannt, was euch einfällt. Zum Thema können eine Geschichte oder drei Gedichte eingereicht werden. Unbedingt beachten: Die Geschichte darf nicht länger als 900 Wörter sein. Bitte die Anzahl am Ende des Textes angeben. Längere Texte können nicht am Wettbewerb teilnehmen! Natürlich freut sich der Buchlöwe auch über gut leserliche handschriftliche Texte. Ebenso freut er sich über Illustrationen zu euren Geschichten und Gedichten.

Einsendeschluss: 30. Juni 2016

Teilnehmen kann jeder, der an diesem Tag noch keine 15 Jahre alt ist. Der Buchlöwe sucht nur Geschichten und Gedichte, die ihr euch selbst ausgedacht und aufgeschrieben habt!

Mit Einsendung ihrer Beiträge räumen die Wettbewerbsteilnehmer der Literarischen Gesellschaft Thüringen e. V. das Recht zur Veröffentlichung ein. Die Texte werden nicht zurückgeschickt. Sie werden archiviert und gegebenenfalls für Forschungszwecke verwendet.

Der Schreibwettbewerb „Thüringer Buchlöwe“ der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. wird von der Thüringer Staatskanzlei, der Stadt Weimar, der Sparkasse Mittelthüringen und der Thüringer Energie AG unterstützt.

Rückfragen und Einsendungen an:

Literarische Gesellschaft Thüringen e. V.
Thüringer Buchlöwe
Marktstraße 2-4, 99423 Weimar
Telefon 03643 - 776699
www.literarische-gesellschaft.de

EOBANUS-HESSUS-SCHREIBWETTBEWERB 2016

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterstützt auch in diesem Jahr wieder den Eobanus-Hessus-Schreibwettbewerb, der vom Förderverein Humanistenstätte Engelsburg e.V. mit Unterstützung der Landeshauptstadt Erfurt veranstaltet wird.

Vor knapp 500 Jahren debattierte der „Poetenkönig“ Eobanus Hessus in der Erfurter Engelsburg, die damals auch „Poetenburg“ genannt wurde, mit seinen Humanistenfreunden über Dichtkunst, Politik und Zeitgeschehen. In einer Zeit großer gesellschaftlicher Umbrüche war die Engelsburg damals ein Ort des Austauschs und der Diskussion. Der Wettbewerb will diese humanistischen Traditionen produktiv aufnehmen und soll Gelegenheit zu kritischer gesellschaftlicher und literarischer Auseinandersetzung mit der Gegenwart bieten.

Auch im Jahr 2016 werden wieder selbst verfasste Texte gesucht. Am Wettbewerb können Bewerberinnen und Bewerber aus ganz Thüringen teilnehmen, die zwischen 15 und 35 Jahre alt sind und sich mit literarischen Projekten beschäftigen.

Es können Texte aus allen literarischen Genres eingesandt werden. Jede Einsendung kann nur ein Genre umfassen. Der Umfang für Prosatexte soll fünf Schreibmaschinenseiten (max. 10.000 Zeichen) bzw. für Lyrik drei Gedichte nicht überschreiten. Die Texte sollen in 7-facher Ausführung ohne Namenszeichnung (!) eingesandt werden. Den Einsendungen ist eine kurze Darstellung der Lebensdaten anzufügen (Geburtsdatum, Adresse/E-Mail, gegenwärtige Tätigkeit, bisherige literarische Aktivitäten).

Einsendeschluss ist der 5. September 2016.

Die eingegangenen Ergebnisse werden von einer Jury durchgesehen und bewertet. Neben den drei Hauptpreisen (je 400,- EUR) wird auch ein Sonderpreis der Jury ausgelobt. Außerdem werden drei Förderpreise für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 13 vergeben, die sich bereits mit eigenen literarischen Projekten beschäftigen.

Einsendungen sind zu richten an:

Studentenzentrum Engelsburg
Stichwort: Eobanus-Hessus-Schreibwettbewerb
Allerheiligenstraße 20/21, 99084 Erfurt,
www.hessus.eburg.de

JUNGE AUTORINNEN UND AUTOREN GESUCHT! SCHREIBWETTBEWERB JUNGES LITERATURFORUM HESSEN-THÜRINGEN

Wer zwischen 16 und 25 Jahre alt ist und in Hessen oder Thüringen wohnt oder eine Schule oder Hochschule in einem der beiden Bundesländer besucht, kann sich am 33. Wettbewerb beteiligen.

Es können bis zu drei Gedichte und/oder Prosatexte (mit maximal insgesamt 1.300 Wörtern) per E-Mail an junges-literaturforum@hmwk.hessen.de eingesendet werden.

Die Texte müssen selbst verfasst und in deutscher Sprache geschrieben sein. Als Formate sind DOC, DOCX, RTF, ODT möglich oder direkt in der E-Mail, allerdings kein PDF. Bitte unbedingt Name, Adresse, Geburtsdatum und Anzahl der Wörter in der E-Mail angeben, nicht im Text aufführen. Falls Sie eine Lesebestätigung wünschen, richten Sie bitte in Ihrer E-Mail die Empfangsbestätigungen ein.

Einsendezeitraum ist vom 1. November 2016 bis zum 31. Januar 2017 und entsprechend im Folgejahr.

Zu gewinnen sind:

- zehn Förderpreise à 500 Euro,
- die Teilnahme an einem Wochenendseminar mit Schriftstellern,
- die Veröffentlichung im Jahrbuch „Nagelprobe“,
- der hr2-Literaturpreis.

Das Junge Literaturforum Hessen-Thüringen wird mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen realisiert.

Kontakt für Nachfragen und nähere Informationen zum Wettbewerb:

Thüringer Staatskanzlei, Abteilung Kultur und Kunst,
 Frau Ursula Heinemann, Tel.: 0361 - 3794231,
Ursula.Heinemann@tsk.thueringen.de

VORLESEWETTBEWERB DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS

Lesefreunde aufgepasst: Im Herbst startet die 58. Runde der größten Leseförderungsinitiative Deutschlands. 600.000 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen nehmen jährlich an dem bundesweiten Lesewettstreit teil. Die Initiative des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels lädt Mädchen und Jungen dazu ein, spannende Geschichten und die Freude am Lesen zu entdecken. Schirmherr des Wettbewerbs ist Bundespräsident Joachim Gauck.

Die Klassen- und Schultscheide finden im November und Dezember statt. Danach stehen die Entscheide auf Stadt- bzw. Kreis-, Bezirks- und Landesebene an. Höhepunkt ist das Bundesfinale mit den Landessiegerinnen und -siegern im Juni 2017.

Bundesweiter Meldeschluss ist der **15. Dezember 2016**.

Zu gewinnen gibt es auf jeder Ebene Urkunden und Bücher. Die Landessiegerinnen und -sieger werden zum Bundesentscheid eingeladen. Die Bundessiegerin bzw. der Bundessieger erhält einen Wanderpokal, gewinnt eine Autorenlesung sowie ein Buchpaket für die eigene Schule und darf in der Jury des nächsten Bundesentscheids mitwirken.

Unter www.vorlesewettbewerb.de sind alle Informationen, Termine und Tipps rund um den Vorlesewettbewerb zu finden. Die Teilnehmenden können nach Leseempfehlungen suchen und sich im Gästebuch austauschen. Sämtliche Wettbewerbsunterlagen stehen zum Herunterladen bereit oder können bestellt werden.

Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Literatur- und Leseförderung
 Tel.: 069 - 1306-666 (Mo-Fr, 10-12 Uhr).

www.vorlesewettbewerb.de

ZEIT FÜR ZWISCHENRÄUME: DER BUNDESWETTBEWERB »LYRIX« 2016

Der Bundeswettbewerb »lyrix« richtet sich an alle Jugendlichen zwischen 10 und 20 Jahren, die sich für Lyrik begeistern und selbst kreativ schreiben. Unter www.bundeswettbewerb-lyrix.de werden monatlich wechselnde Leitmotive veröffentlicht, zu denen die Teilnehmer ihre selbstverfassten Texte ein-senden können. Als Inspirationsquelle gibt es nicht nur ein zeitgenössisches thematisch passendes Gedicht, sondern auch ein Exponat aus einem kooperierenden Museum. Übergeordnetes Thema für

das Jahr 2016 ist: Zwischenräume. Aus allen Einsendungen zum Monatsthema wählt die Jury fünf Gewinner aus, deren Texte auf der Internetseite veröffentlicht werden.

Die Jahrgesieger, die aus den Monatsgewinnern bestimmt werden, erhalten von uns eine Einladung zur Preisverleihung nach Berlin. Im Rahmen dieser mehrtägigen Reise finden Schreibwerkstätten mit namhaften Lyrikern, Lesungen, Sprech- und Performancetrainings statt. Auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig ermöglichen wir Lesungen auch vor großem Publikum.

Begleitend zum Wettbewerb veranstaltet »lyrix« in den kooperierenden Museen bundesweit Schreibwerkstätten, bei denen die jugendlichen Teilnehmer mit Autoren aus der jungen Lyrikszene Erfahrungen im kreativen Schreiben sammeln und an eigenen Texten arbeiten können. Lehrerinnen und Lehrer finden am Ende der Leitmotivartikel Unterrichtsmaterialien kostenfrei zum Download.

Das »lyrix«-Projekt gibt es seit 2008, initiiert wurde es vom Deutschlandfunk und dem Deutschen Philologenverband, wichtiger Kooperationspartner ist der Deutsche Museumsbund. Anfangs war es als einjähriges Sonderprojekt gedacht, doch ist es seither stetig immer weiter gewachsen. Inzwischen wird es als Bundeswettbewerb vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Seit Oktober 2015 existiert offiziell der Verein »lyrix« e.V.

Tel. 0221 - 345 21 77

www.deutschlandfunk.de/lyrix

www.facebook.com/lyrix.wettbewerb

SCHÜLERZEITUNGSWETTBEWERB 2016

Gesucht sind engagierte und motivierte Schülerzeitungsredaktionen aller Schularten, die regelmäßig eine Schülerzeitung herausgeben. Themen wie die Darstellung des Schullebens (Spiegelung der Mitverantwortung und Mitgestaltung von Schülerinnen und Schülern in der Schule),

Einbeziehung jugendrelevanter Themen (Auseinandersetzung mit dem Geschehen in der Region, im Land und in der Welt) und Interessenvertretung (Berücksichtigung der Interessen aller Mitschüler) sollten Gegenstand der Texte in der Schülerzeitung sein. Darüber hinaus sind das Erscheinungsbild, die Sprache und der Stil sowie Originalität und Kreativität bei der Bewertung durch eine fachkundige Jury von Bedeutung.

Die Zeitungen sind bitte ausschließlich in gedruckter Form einzureichen (3 Exemplare nötig).

Die Preisverleihung findet im Oktober 2016 statt. Alle Teilnehmenden werden dazu eingeladen. Daneben werden interessante Workshops rund ums „Zeitungsmachen“ angeboten.

Einsendungen bis spätestens zum **27. Juni 2016** an:

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Referat 38

Werner-Seelenbinder-Straße 7, 99096 Erfurt

Andrea.Hoffmann@tmbjs.thueringen.de

„AUF DIE DAUER HILFT NUR DOPPEL-POWER! (SUPER)HELDINNEN UND (SUPER)HELDEN IN AKTION“

AUFRUF ZUM 9. INTERNATIONALEN SCHÜLERWETTBEWERB 2016

Deutschsprachige Schüler der 4., 5. und 6. Klassen rund um den Globus sind eingeladen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und Balladen über wunderbar mutige, große oder kleine (Super)Heldinnen und (Super)Helden zu dichten.

Stellt euch vor, welche Abenteuer und Heldentaten ihr als Ronja Räubertochter & Birk Borkasohn, Wonder Woman & Superman, Hänsel & Gretel, Kai & Gerda oder als die Londoner Peter, Susan, Edmund & Lucy Pevensie erleben könntet! Wolltet ihr nicht schon immer mal die Welt von einem Bösewicht erlösen oder einen geheimen Schatz vor dem Zugriff einer dunklen Macht retten? Doch vielleicht möchtet ihr lieber zwei verfeindete Familienclans miteinander versöhnen, wie Ronja und Birk? Natürlich könnt ihr auch ein ganzes Königreich von einer bösen Königin befreien, wie die vier Geschwister aus London. Doch all diese Abenteuer konnten unsere Heldinnen und Helden nicht alleine bestehen – das war nur gemeinsam möglich! Lasst eurer Fantasie freien Lauf und schreibt Balladen über eure märchenhaften Wundertaten als (Super)Heldinnen und (Super)Helden, die zusammen Abenteuer bestehen.

Anlässlich der 27. Berliner Märchentage unter dem Motto „Dornröschen erwacht...! Mädchen und Frauen in Märchen und Geschichten“ in Zusammenarbeit mit den Bildungsministerien Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und dem Weltverband deutscher Auslandsschulen e.V.

Einsendeschluss: **15. Juni 2016**

Balladen (möglichst per E-Mail) und Bilder an:

Märchenland e.V.
Betreff „Wettbewerb“
Spreeufer 5, 10178 Berlin
marschall@maerchenland-ev.de

www.maerchenland.de (-> Projekte/Internationale Projekte)

LITERANAUTEN ÜBERALL – EIN PROJEKT VON JUGENDLICHEN FÜR JUGENDLICHE

Seit April 2013 gibt es beim Arbeitskreis für Jugendliteratur (AKJ) das Leseförderungsprojekt „Literanauten überall“. Die Initiative ist Teil des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Ziel ist es, Jugendliche durch Literatur in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und ihre Bildungschancen zu erhöhen.

Lesebegeisterte Jugendliche, die in einer Literaturgruppe oder einem Leseclub (z.B. in der Bibliothek, Buchhandlung, Schule) aktiv sind, entwickeln als „Literanauten“ eigene Buchprojekte und Literaturevents für leseferne Kinder und Jugendliche. Und dies überall, in der Stadt wie auf dem Land. Die Wege, um auf Bücher neugierig zu machen und Leselust zu teilen, sind dabei so vielfältig wie die Leseclubs, die sich mit ihren Ideen beteiligen. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt aus den Mitteln des Förderprogramms „Kultur macht stark“.

Zur Umsetzung der Projekte werden lokale Bildungsbündnisse geschlossen, z.B. mit offenen Jungentreffs, internationalen Kulturvereinen, Ganztagschulen, Bibliotheken, Migrationsdiensten und anderen Vereinen. Gemeinsam organisieren die Bündnispartner Veranstaltungen, sodass abwechs-

lungsreiche Programme entstehen, die Lust aufs Lesen machen. Die Spannweite der im Mittelpunkt stehenden Literatur reicht vom Sachbuch über die Graphic Novel bis zum Jugendroman, die der Aktionen von der klassischen Autorenlesung übers Krimidinner bis zum Poetry Slam-Festival.

Bisher beteiligen sich 20 Leseclubs in zehn verschiedenen Bundesländern an den „Literanauten überall“. Weitere Jugendliteraturgruppen und interessierte Einrichtungen sind eingeladen, sich beim AKJ zu bewerben und an dem bundesweiten Programm zu partizipieren. Vom **22. bis 24. April 2016** findet für alle Teilnehmer ein bundesweites Literanauten-Treffen statt. Dieses ist zur Schulung für Einsteiger besonders geeignet.

Bettina Neu

Projektleitung „Literanauten überall“, Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Metzstr. 14 c, 81667 München

Tel. 089 - 45 80 80 82

www.literanauten.org

LESE-ZEICHEN E.V.: ANGEBOTE UND PROJEKTE FÜR DAS JAHR 2016

„Lies, um zu leben“- diese Aufforderung von Gustave Flaubert ist nach wie vor das Motto des Lese-Zeichen e. V.. Der Verein hat seinen Sitz in Jena und auf der Literatur- und Kunstburg Ranis. Er arbeitet thüringenweit und konzipiert, organisiert und veranstaltet ca. 240 Veranstaltungen zur Autoren- und Leseförderung sowie Kunst-Begegnungsprojekte in ca. 45 Orten. Dabei arbeitet er eng mit Bibliotheken, Schulen, Kindergärten, Vereinen und Institutionen wie den Kulturämtern und der Landeszentrale für politische Bildung zusammen. Außerdem gibt es Schreibwerkstätten für junge Leute. Durch ein vielfältiges Veranstaltungsspektrum werden Autoren- und Leseförderung miteinander verbunden. Natürlich fühlt sich der Verein mit seinen über 60 Mitgliedern den Thüringer Autoren und deren Neuerscheinungen verpflichtet und arbeitet in diesem Sinne auch mit dem Deutschen Schriftstellerverband, Landesverband Thüringen zusammen und versteht sich als dessen Förderverein. Die Angebote gehen über die üblichen Autorenlesungen hinaus, sind häufig kunstspartenübergreifend angelegt und orientieren sich an einem breiten Spektrum unterschiedlicher Publikumsinteressen. Die Weiterbildungsveranstaltungen konzentrieren sich vor allem auf historisch-literarische Problemfelder des 20. Jahrhunderts und auf den Kinder- und Jugendbereich. Dazu gehört die literarische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, ebenso wie neue Blicke auf in der DDR entstandene Literatur.

Gefördert wird der Verein von der Thüringer Staatskanzlei, dem Eigenbetrieb JenaKultur, von Unternehmen aus der privaten Wirtschaft, besonders GGP Media GmbH Pößneck, sowie von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Kreissparkasse Saale-Orla, der Sparkassenstiftung Saale-Orla, der Sparkassenstiftung Jena- Saale-Holzland und den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck.

XIX. THÜRINGER LITERATUR- UND AUTORENTAGE AUF BURG RANIS VOM 9. BIS 12. JUNI 2016

Seit dem letzten Jahr stehen die Thüringer Literaturtage unter einem politisch-kulturellen Thema und laden ihre Gäste zur Auseinandersetzung ein. 2016 wird sich das Festival unter dem Thema „Nächster Halt: Fremde Welt“ mit der Frage beschäftigen, was es heißt, fremd zu sein – und was die Begegnung mit Fremdem bedeutet. Dabei setzt das Programm auf eine Vielzahl von Veranstaltungsformaten: ne-

ben der klassischen Lesung gibt es Konzerte, Ausstellungen, Filmvorführungen, Hörspielabende, Theatersaufführungen, Kunstperformances, Poetry Slam, eine Radiosendung von MDR Figaro.

Die Literatur- und Autorentage sind das größte flächendeckende Literaturfestival Thüringens. Neben großen Städten wie Jena, Weimar und Gera finden zahlreiche Veranstaltungen in Orten wie Mildenfurth, Lausnitz, Nordhausen oder Triptis statt. Der Höhepunkt der Thüringer Literaturtage bleibt jedoch das Wochenende auf Burg Ranis. Zur Eröffnung am 9. Juni 2016 wird einer der bedeutendsten Autoren der arabischen Welt, der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, Boualem Sansal, nach Ranis kommen.

PROJEKT „ABSCHIED UND WILLKOMMEN“

Das Projekt reagiert auf die aktuelle Flüchtlingssituation und will einen Beitrag leisten zur Willkommenskultur in Deutschland. Dabei geht es jedoch nicht um Spracherwerb etc. Stattdessen setzen wir auf Kunst und auf Unterhaltung, um das Ankommen in unserer Kultur, mit ihren Abmachungen, Absprachen, mit Einigung, Kompromiss, Konvention etc. auf emotionale Art zu begleiten. Dabei funktioniert Kunst als eine Art emotionale Weltsicht.

Im Zentrum des Projekts soll das Theater stehen, da es als Kunstform – wenn auch mit unterschiedlichen Ausdrucksstilen – überall auf der Welt bekannt ist und nonverbal verstanden wird. Angrenzende Kunstformen wie Pantomime, Bänkelgeschichte, Trickfilm, Comic etc. können ebenfalls einbezogen werden.

LESEFÖRDERUNG IM KINDERGARTEN- UND FRÜHLESEALTER

Dieser Schwerpunkt konnte in den letzten Jahren mehr und mehr ausgebaut werden. Dabei arbeiten wir mit Theaterpädagogen, Märchenerzählern, Musikern der Jenaer Philharmonie und Jazz-Musikern zusammen, sowie mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis, der Imaginata, der Klassikstiftung Weimar, Schillerhaus Jena und Rudolstadt, der Jazzmeile Jena und dem Jenaer Regiebetrieb Kita.

Die Projekte sind erprobt und können über die Region Jena hinaus eingesetzt werden. Voraussetzung ist eine Beteiligung an der Finanzierung. Dabei stehen vor allem Kunstsparten-übergreifende Projekte im Mittelpunkt, die dem Spracherwerb dienen und musikalisch-künstlerisches Interesse fördern. Zu den Projekten zählen:

- Die Guten Morgen-Geschichte für Kindergärten in Zusammenarbeit mit Thalia Jena und Schillers Gartenhaus.
- Horn trommelt, mit dem berühmten Jazzdrummer Marcus Horn in Zusammenarbeit mit der LAG Jazz und der Jazzmeile Thüringen und
- Jedes Wort hat sein Melodie mit der Jenaer Philharmonie und dem Sprechstellern Martin Stiebert und Christine Hansmann mit Unterstützung der Philharmonischen Gesellschaft Jena e.V. (für Kinder ab vier Jahre).

Mit der Ernst-Abbe Bücherei gibt es eine enge Zusammenarbeit z.B. im Projekt SchuBiNet, bei dem u.a. Thüringer Autoren sich und ihre Schulprojekte vor engagierten Lehrerinnen, Hortnerinnen und Ehrenamtlichen der Schulbibliotheken vorstellen.

Das erfolgreiche Projekt „Wir schillern!“ wird in neuem Gewand fortgesetzt. Unter dem Titel „Auf Goethes Spuren in Jena“ beschäftigen sich Schüler der Jenaer Jena-Plan-Schule mit dem Leben und Werk Goethes.

Seit 2008 veranstaltet der Lese-Zeichen e.V. nach dem Vorbild der Thüringer Literatur- und Autorentage gemeinsam mit der Gemeinde und der Grundschule Krölpa die **Kinder-Literaturtage**, verbunden mit einem Schreibwettbewerb am **28. und 29. Oktober 2016**.

Beim **Thüringer Märchen- und Sagenfest** verzaubern Erzähler das ganze Jahr über große und kleine Zuhörer. Hier werden die Tradition des Märchenerzählens und die Kultur des Zuhörens fortgeführt. Die Eröffnung findet am **11. September 2016**, am „Tag des Offenen Denkmals“, auf Burg Ranis statt.

WORTKLANG-LYRIK IM KONZERT

Diese Reihe wird wegen des großen Zuspruchs 2016 nun schon zum elften Mal aufgelegt. Zusammen mit Schulen und Abend-Veranstaltern und den jeweils örtlichen Sparkassen entwickeln die Sparkasse-Kulturstiftung und der Lese-Zeichen e.V. Veranstaltungsformate, die neugierig auf dieses Genre machen, vor dem es ja eine gewisse ‚Schwellenangst‘ gibt und machen so ein ganz unterschiedliches Publikum mit den breit gefächerten Möglichkeiten lyrischen Sagens bekannt. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Weimarer Lyriknacht 2016 aufmerksam gemacht, die von der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V., der Kulturdirektion Weimar und dem Lese-Zeichen e. V. veranstaltet wird.

ART & WIESE – SOMMERWERKSTATT AUF BURG RANIS FÜR JUNGE LEUTE AB 12 JAHRE VOM 3. BIS 7. AUGUST 2016

Der Lese-Zeichen e.V., die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten und die Thüringer Staatskanzlei laden nun schon zum 15. Mal zur Sommerwerkstatt ein. Es werden Kurse im literarischen Schreiben, im Malen, Fotografieren und im Comiczeichnen angeboten. Angeleitet werden die Teilnehmer von erfahrenen Künstlern: der Schriftstellerin Daniela Danz, dem freien Lektor und Herausgeber Helge Pfannenschmidt, der Malerin und Grafikerin Manuela Hemmann und dem Fotografen Andreas Berner.

Lese-Zeichen e.V.;
Projektmanagerin und Geschäftsführerin Uta Utzelmann
Mitarbeiterin im jugendkulturellen Bereich Romina Nikolic
(Das Büro befindet sich in der zweiten Etage der Ernst-Abbe-Bücherei.)
Carl- Zeiss-Platz 15, 07743 Jena
Tel.: 03641-493900
info@lesezeichen-ev.de.

Auf Burg Ranis:
Projektmanager Ralf Schönfelder, Literatur- und Kunstburg Ranis,
07839 Ranis
Tel.: 03647-428664

[www.lesezeichen-ev.de](http://www lesezeichen-ev.de)

DIE LITERARISCHE GESELLSCHAFT THÜRINGEN E.V. (LGT)

Im Jahre 1991 fanden sich in Weimar schreibende und nichtschreibende Enthusiasten des Worts aus ganz Thüringen zusammen und beschlossen, sich vor allem um die Gegenwartsliteratur und den literarischen Nachwuchs in Thüringen zu kümmern. Inzwischen zählt die LGT über hundert Freundinnen

und Freunde der Literatur, die selbst schreiben, Projekte organisieren oder an der Förderung zeitgenössischer Literatur interessiert sind.

Die Vielfalt der umgesetzten Projekte ist groß. Die LGT:

- organisiert zahlreiche literarische Veranstaltungsreihen wie z.B. die Weimarer Lyriknacht und Die Gunst des Augenblicks
- veranstaltet Formate für junge Schreibende (siehe www.wortwechsel-thueringen.de)
- gibt Buchreihen heraus (u.a. Edition Muschelkalk, Jahressgabe)
- richtet Schreibwettbewerbe für Schüler aus (siehe Thüringer Buchlöwe)
- ist die Schnittstelle für das Projekt Weimarer Kinderbibel (siehe Text zur Weimarer Kinderbibel) für Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 7
- engagiert sich mit den Projekten DREIERLEI – Neue Lyrik, Grafik und Musik aus Thüringen und der Onlineplattform Poetryfilmkanal für genreübergreifende Kooperationen
- ist Ansprechpartnerin für literarische Initiativen aus ganz Thüringen und hat gemeinsam mit dem Thüringer Literaturrat und anderen Partnern die literarische Website „Literaturland Thüringen“ auf den Weg gebracht.

Das sind ein paar wichtige Beispiele aus dem Spektrum der freudevollen Mühen der Literarischen Gesellschaft, für die sie im Jahr 2014 mit dem Thüringer Kulturpreis geehrt wurde.

Hauptkooperationspartner sind der Thüringer Literaturrat e.V. und der Lese-Zeichen e.V. Gefördert wird der Verein vor allem von der Thüringer Staatskanzlei, aus dem Fonds Neue Länder der Kulturstiftung des Bundes, von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und von der Stadt Weimar sowie nach dem jeweiligen konkreten Projekt von regionalen Unterstützern und privaten Spendern.

Literarische Gesellschaft Thüringen e.V.

1. Vorsitzender: Thomas Spaniel, 2. Vorsitzender: Johannes Steinhöfel
Marktstraße 2-4, 99423 Weimar, Tel. 03643 - 77 66 99

www.literarische-gesellschaft.de

DIE GUNST DES AUGENBLICKS. VERANSTALTUNGSREIHE MIT LYRIKLESUNGEN UND MODERIERTEN WERKSTATTGESPRÄCHEN

„Die Gunst des Augenblicks“ heißt eine Veranstaltungsreihe, die im Jahr 2012 von Helmut Hühn (Universität Jena) und Guido Naschert (Literarische Gesellschaft Thüringen e.V.) initiiert wurde und mir der neben Lyrikfans auch Studierende, aber auch Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Deutsch sowie Lehrkräfte und Fachberater angesprochen werden sollen. Die Reihe hat ein Forum geschaffen, das renommierten Autorinnen und Autoren der Gegenwart die Gelegenheit bietet, ihre Texte publikumsnah vorzustellen und in einer anregenden Atmosphäre Fragen und Widersprüche unserer Zeit zu diskutieren. Pro Jahr werden an verschiedenen Orten Lesungen mit vier bis fünf Autoren veranstaltet, die jeweils im Mai und Juni sowie im Oktober und November stattfinden.

Lyrik ist eine Gattung der Literatur, die sich vielen nicht von allein erschließt und deshalb einer guten Aufbereitung und der Selbstvergewisserung im Gespräch bedarf. Sorgfältig moderierte Werkstattgespräche – unsere Moderatoren sind: Helmut Hühn, Guido Naschert, Nancy Hüniger, Peter Neumann, Dirk von Petersdorff, Maria Schubarth und Martin Straub - eröffnen die Möglichkeit, Lyriker und Lyrikerinnen kennenzulernen und den Schaffensprozess eines Gedichtes besser nachzuvollziehen – das Gefüge des künstlerischen Ganzen und die Tragweite seiner formsprachlichen Elemente verstehen zu lernen. Die Gespräche führen in die Werkstatt des Künstlers und geben zugleich Raum dafür, dem Auf-

blitzen eines Sprechens, das sich an uns richtet, Resonanz zu geben, dichterische Gedanken aufzunehmen und sie im gemeinsamen Gespräch festzuhalten. Thematisiert werden kann, in welcher Weise zeitgenössische Lyrikerinnen und Lyriker unsere Gegenwart deuten, in welcher Weise sie sich an die Grenzen des sprachlichen Ausdrucks herantasten, wenn sie die Fragen und Widersprüche unserer Zeit zur Darstellung bringen, und welche poetologischen Debatten der Gegenwart sie mit ihren aktuellen Werken austragen.

Für 2016 haben vier namhafte und international anerkannte Autoren zugesagt: Elke Erb (Berlin), Sabine Scho (Berlin), Hans Thill (Heidelberg) und Peter Waterhouse (Wien).

Die Veranstaltungen werden mit der freundlichen Unterstützung der Thüringer Staatskanzlei, von den Kooperationspartnern Universität Jena, Forschungsstelle Europäische Romantik Jena, Literarische Gesellschaft Thüringen e.V., Lese-Zeichen e.V., Schillers Gartenhaus (Jena) in Zusammenarbeit mit wechselnden Partnern und Förderern wie z.B. der Stadt Weimar realisiert. Termine und Orte finden Sie hier:

www.literarische-gesellschaft.de/projekte/die-gunst-des-augeblicks/

www.uni-jena.de/Gartenhaus_Gunst_des_Augeblicks

DIE XV. WEIMARER LYRIKNACHT 2016 – LYRIK UND JAZZ

Die Lyriknacht wird im Herbst 15 Jahre alt und ist zu einer festen Größe im literarischen Leben des Freistaats Thüringen geworden. Bisher waren 84 Autorinnen und Autoren zu Gast. 2010 übernahm nach Gisela Kraft die Lyrikerin Nancy Hüniger (Jahrgang 1981) die Programmgestaltung und gab dem Format im Jahr 2015 eine neue Prägung. Es wurden mit dem Deutschen Nationaltheater und der Thüringer Jazzmeile neue Partner gefunden und erstmals Autorinnen und Autoren aus dem gesamtdeutschen Raum eingeladen. Es kommen jene Dichter und Dichterinnen zu Wort, die den Lyrikdiskurs maßgeblich bestimmen, die zu den interessantesten Stimmen in der gesamtdeutschen Lyriklandschaft zählen, damit die Lyriknacht nicht nur auf bundes-, sondern auch auf landesweiter Ebene an Strahlkraft gewinnt und auch in Thüringen, nicht nur im Großraum Berlin, eine Teilhabe an der lebendigen Lyrikzene möglich wird.

Zum Erfolg dieses Events gehört, dass Autoren unterschiedlicher Generationen und unterschiedlicher Prägung im Programm zu erleben sind. Ihren besonderen Reiz erhält die Lyriknacht durch die Stimmen der Dichter, die ihre Texte selbst vortragen. Musikalisch wird sie nun durch den neuen Partner geprägt, denn die Weimarer Lyriknacht findet im Rahmen der Thüringer Jazzmeile statt.

Die Weimarer Lyriknacht wird als Gemeinschaftsprojekt unter Federführung der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. mit den Projektpartnern Lese-Zeichen e.V., Kulturdirektion Weimar und Jazzmeile e.V. fortgeführt.

Termin: **voraussichtlich 4. November 2016, Beginn 20.00 Uhr**

Ort: voraussichtlich E-Werk des DNT Weimar

www.literarische-gesellschaft.de/projekte/lyrik-jazz-weimarer-lyriknacht

25 Jahre Erfahrungen in der Lese- und Schreibförderung von Kindern und Jugendlichen

LITERATUR ALS LIVE-ERLEBNIS FÖRDERT LESELUST

Das Lesen ist und bleibt die wichtigste Kulturtechnik. Für jeden gibt es ein Buch, das ihn fesselt, ermuntert, tröstet und glücklich macht. Wir bringen Autoren und Schüler zusammen und wecken dadurch die Lust am Lesen und das Interesse an Büchern.

AUTORENBEGEGNUNGEN WIRKEN NACHHALTIG

Das Literatur-Live-Erlebnis fasziniert Ihre Schülerinnen und Schüler und inspiriert Ihren Unterricht. Es öffnet Augen und Ohren, fördert die Fantasie und macht Bücher als etwas Lebendiges erfahrbar. Pädagogisches Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu befähigen, aktiv am literarischen Leben teilzunehmen.

JEDE LESUNG IST ETWAS BESONDERES

Unsere Autorinnen und Autoren kommen zu Ihnen in die Schule und lesen aus ihren Büchern vor. Zu einer Autorenbegegnung gehören immer auch Gespräche und Diskussionen mit den Autorinnen und Autoren. Wir haben für jede Altersstufe das Richtige. Damit Ihre Veranstaltung ein voller Erfolg wird, beraten wir Sie bei der Vorbereitung. Gerne greifen wir Themen auf, die Ihren Schülerinnen und Schülern oder Ihnen momentan besonders wichtig sind.

Bei jeder Lesung beantworten die Autoren Fragen und berichten von ihren Erfahrungen beim Schreiben. So rundet sich das Bild vom Autor – Geschriebenes und Gelebtes verschmelzen.

Der Friedrich-Bödecker-Kreis

- vermittelt Schriftstellerlesungen und –gespräche
- organisiert Schreibwerkstätten
- bietet Vorträge für Lehrer, Erzieher, Eltern an –
- initiiert eigene Projekte und Schreibaufrufe, die über Presse und Homepage des Vereins beworben werden

Organisatorische Empfehlung:

Die finanzielle Unterstützung für Lesungen und Schreibwerkstätten ist durch die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel begrenzt. Bei Interesse an einer literarischen Veranstaltung können Sie sich mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis in Verbindung setzen und den gewünschten Autor mitteilen. Ein Eigenanteil von mindestens 105,00 € muss aufgebracht werden. Die Gruppenstärke von ca. 60 Zuhörern sollte nicht überschritten werden.

Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V.
Projektmanagerin Ellen Scherzer
Magdeburger Allee 22, 99086 Erfurt
Tel: 0361 - 5612918

www.fbk-thueringen.de

THÜRINGER AUTORINNEN UND AUTOREN LESEN FÜR SCHÜLER

In der „Woche des Lesens“ vom 18. bis 22. April 2016 und auch zu anderen Zeiten des Jahres bieten der Lese-Zeichen e.V., der Friedrich-Bödecker-Kreis und die Literarische Gesellschaft Weimar „Thüringer Autorinnen und Autoren lesen für Thüringer Schüler“ an.

Lese-Zeichen e.V. / Förderverein Verband Deutscher Schriftsteller, Thüringen
Frau Uta Utzelmann
Carl-Zeiss-Platz 15, 07743 Jena, Tel. / Fax. 03641 - 49 39 00

[www.lesezeichen-ev.de](http://www lesezeichen-ev.de)

Literarische Gesellschaft Thüringen
Frau Sigrun Lüdde
Marktstraße 2 - 4, 99423 Weimar
Tel.: 03643 - 77 66 99, Fax: 03643 - 77 68 66

www.literarische-gesellschaft-thueringen.de

THÜRINGER LITERATURRAT E.V. – ANSPRECHPARTNER FÜR SCHULEN

Schulen und Schulklassen können sich mit literarischen Projektideen gern an den Thüringer Literaturrat e.V. wenden, der sie bei der Konzeption und Durchführung (in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern) gern unterstützt. Ebenso ist er bereit, die Kulturagenten bei der Suche nach geeigneten Projekten und Projektpartnern zu unterstützen. In dem vom Thüringer Literaturrat unterhaltenen Literaturportal (www.thueringer-literaturrat.de) finden sich umfassende Informationen über das Literaturland Thüringen. Ein Autorenlexikon verzeichnet etwa 2.500 Autorinnen und Autoren von den Anfängen bis zur Gegenwart. Eine „Thüringer Audiobibliothek“ enthält Lyrik und Prosa, gelesen von Schriftstellern. Darüber hinaus erleichtert ein geographisches Verzeichnis (Thüringer Orte und ihre Schriftsteller) die geographische Suche nach Autorinnen und Autoren, mit denen man sich im Unterricht oder bei einer Schullerung einmal auseinandersetzen kann. Ebenso gibt das Portal Auskunft über Archive, öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken, Verlage, Vereine und Institutionen, literarische Museen und Gedenkstätten und junge Literatur. Es enthält Informationen über Schreibwettbewerbe und Auszeichnungen, die in Thüringen vergeben werden.

Seit Dezember 2014 gibt es die Website „Literaturland Thüringen“, die der Thüringer Literaturrat mit einer Reihe von Projektpartnern realisiert hat und die er betreut. Hier werden Inhalte poetisch umgesetzt und man kann auf literarische Spurensuche „vor Ort“ gehen. Als „work in progress“ ist die Website in permanenter Entwicklung begriffen. Auch hier bietet sich die Gelegenheit, Projektideen zu entwickeln und einzubringen, die dann im Literaturportal sichtbar gemacht werden können. Ein Literaturkalender bietet umfassende Informationen über literarische Veranstaltungen, Literaturtage und -festivals im Freistaat Thüringen.

Thüringer Literaturrat e.V.
Dr. Jens Kirsten
Cranachstraße 47, 99423 Weimar
Telefon: 03643 - 9087751, Fax: 03643 - 9087752

www.thueringer-literaturrat.de

WEIMARER KINDERBIBEL – FÜR KINDER DER 4. BIS 7. KLASSENSTUFE

Das mehrjährige Projekt der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. (Idee und Konzeption: Dr. Annette Seemann) im Rahmen der Reformationsdekade Weimarer Kinderbibel, das im Jahr 2014 mit dem Thüringer Kulturpreis ausgezeichnet wurde, wird mit dem Schuljahr 2016/17 zunächst enden. Nach den Projektwochen bzw. -tagen im September, wo die Schüler mit der Kulturgeschichte um 1500, Luther, seinem Leben und Werk, dem Buchdruck, der Bibel und ihren Geschichten vertraut gemacht werden, kommen Geschichtenerzähler an die Schulen und erzählen jeweils vorher zugeloste biblische Geschichten, die die Kinder dann in eigenen Worten schriftlich nacherzählen oder interpretieren (Oktober/November). Dem schließt sich die Gestaltungsphase an. Studierende der Bauhaus-Universität aus dem Seminar von Prof. Dr. Andrea Dreyer (Didaktik der Kunst) entwickeln mit den Kindern ein vorher approbiertes experimentelles Gestaltungskonzept; im Schuljahr 2016/17 kommen die „Neuen Medien“ zur Anwendung.

Es schließt sich jeweils eine von den Studierenden gemeinsam mit der Projektleitung vorbereitete Ausstellung der Kinderarbeiten in Weimar an sowie der Bibeldruck. Bis zum Sommer 2016 werden fünf Bände der Weimarer Kinderbibel vorliegen. Bis zum Reformationsjubiläum 2017 wird es sechs Bände mit Bibelgeschichten und den von den Kindern geschaffenen Gestaltungen geben.

Insgesamt werden dann ungefähr 600 Kinder aus Schulen aller Typen am Projekt teilgenommen haben. Schüler aus Erfurt und aus Eisenach konnten einbezogen werden. Außerdem gab es eine unabhängige Schülergruppe in Worms, für die das Projekt adaptiert wurde.

Bis zum 30. April 2016 können sich interessierte Schulen bei der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. um eine Teilnahme bewerben. Leider kann nur eine auswärtige Schule als „Gast“ ins Projekt aufgenommen werden. Die entsprechende Lehrerfortbildungsveranstaltung wird über das THILLM und die Literarische Gesellschaft Thüringen e.V. bekanntgegeben.

Bis zum 31. März 2016 kann in den Sonderausstellungsräumen der Wartburg eine alle bisherigen vier Jahrgänge repräsentierende Ausstellung angeschaut werden.

Schließlich wird auch die Idee der Verstetigung des Kinderbibel-Projekts für die Zeit nach 2017 in Form eines dem Projekt gewidmeten Raums in der Weimarer Stadtkirche (Herderkirche) verfolgt. Derzeit entwickeln dazu die Kooperationspartner – unter Federführung der Ev. Kirchgemeinde Weimar mit den Projektbeteiligten: der Bauhaus-Universität Weimar, der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V., der Weimar-Jena-Akademie und der Klassik Stiftung Weimar – das Konzept. Dieser sich selbst erklärende Raum wird zusätzlich einladen, sich mit dem Bildprogramm der Herderkirche auseinanderzusetzen. Ziel ist, den Raum aus Anlass des „Kirchentages auf dem Weg“ im Mai 2017 zu eröffnen. Er kann im Anschluss nach Anmeldung – bevorzugt von Schülergruppen – genutzt werden.

www.weimarer-kinderbibel.de

www.literarische-gesellschaft.de/projekte/weimarer-kinderbibel

KINDER-TAGEBUCH „DIE SONNE IST EINE MALERIN“

„Die Sonne ist eine Malerin.“ So lautet der Titel eines Kinder-Tagebuchs, das von der Diakonie Mitteldeutschland herausgegeben wurde. Das „Kinder-Tagebuch für das ganze Jahr“ enthält Gedichte für Kinder von Ralf-Uwe Beck und Collagen von Bea Berthold. Für jeden Monat gibt es ein Gedicht und eine Illustration. Zudem sind jeweils zwei Seiten frei gehalten, die Kinder für eigene Eintragungen nutzen können. So ist das Heft für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter zum Lesen und Vorlesen,

Anschauen und Selbermachen gedacht. Die kindgemäßen und gleichzeitig anspruchsvollen Gedichte und Bilder sollen die Kinder dazu anregen, selbst kreativ zu werden.

Das Kindertagebuch ist gut geeignet als „Mitbringsel“ oder als kleines Geschenk für die Kinder-Gäste bei Kindergeburtstagen. Es passt auch in Zuckertüten, Nikolausstiefel und Osternester. Überreicht werden könnte es auch bei der Verabschiedung von Kindern aus dem Kindergarten oder zur Begrüßung von Erstklässlern in Grundschulen.

Bestellung: Das 50-seitige Heft im Format DIN A5 kann zum Einzel-Preis von 1,80 Euro plus Versandkosten im Online-Shop der Diakonie – www.diakonie-mitteldeutschland.de – oder per Mail – sonne@diakonie-ekm.de – bestellt werden. Bei einer Bestellung von mindestens zehn Stück kostet es nur noch 1,50 Euro.

JUGENDLICHE WERDEN KINDERBUCH-AUTOREN! – DIE FEDERSAMMLER AGS

„Die Federsammler“ ist ein Projekt zur Förderung der deutschen Sprache im In- und Ausland. Jugendliche aus verschiedenen Städten und Ländern werden Autorinnen und Autoren eines gemeinsamen Wander-Romans für Kinder.

Jetzt neu: Schülerinnen und Schüler der 4.-8. Klassen aus ganz Thüringen können an der Reihe mit-schreiben! Die Romanreihe über zwei Comic-Helden, die auf der Suche nach dem großen deutschen Sprachschatz sind, ist mit 8 Bänden bisher durch Deutschland, Brasilien und die Ukraine gewandert. Die Helden Fietje und Arti erleben dabei in der Heimatstadt der Jung-Autoren viele Abenteuer. Sie begannen ihre Reise 2012 in Jena. Seitdem waren sie in Zwickau, Erlangen, Sao Paulo, in Frankfurt, Nürnberg und Kiew.

Was steht im Mittelpunkt? Die Wortschatz-Festigung und -Erweiterung, Lese- und Sprachförderung sind die primären Ziele der Federsammler. Die Helden sind stellvertretend für alle Leser und Jung-Autoren auf beständiger Suche nach Wörtern. Dazu müssen sie Städte und Länder kennenlernen, auf ihrer Reise neue Wörter sammeln und alles, was sie vor Ort erlebt haben, an ihre kleinen Leser in den Grundschulen weitergeben.

Wie kann man teilnehmen?

Der schnellste Weg zur Teilnahme sind regelmäßig stattfindende AGs in Ihrer Schule. Diese führen Sie selbst durch. Das Rüstzeug dazu erhalten Sie vorab.

- Deutsch-Lehrerkräfte/Hortnerzieherinnen und -erzieher nehmen an Fortbildungen teil und erhalten Materialien für den Deutsch-Unterricht bzw. für AGs an ihren Schulen
Termine: www.federsammler-community.de/lehrerzimmer/events
Kontakt: lehrerzimmer@federsammler.de, Tel.: 03641 - 2698041
- Schüler der 4. bis 8. Klassen werden im Deutsch-Unterricht oder in AGs zu Kinderbuch-Autoren. Sie vernetzen sich weltweit mit anderen Autoren ihres Alters. Sie schreiben online an der Reihe mit und erhalten ihr eigenes Buch.

Ansprechpartnerinnen:

Antje Hübner / Projektleitung: antje.huebner@federsammler.de

Ina Haun/ Projektkoordination Thüringen: ina.haun@federsammler.de

Jugend will ... gGmbH

Kernbergstr. 55, 07749 Jena, Tel: 03641 - 2698041

www.federsammler.de

AUF SCHILLERS SPUREN

Am 2. Juni 2016 findet der 9. Schülerfreiwilligentag 2016 statt. Durch die Anleitung und Unterstützung der Thüringer Ehrenamtsstiftung konnten Beziehungen zwischen den Ehrenamtlichen des Kompetenz- und Beratungszentrums Erfurt, des Schutzbundes der Senioren und Vorruheständler Thür. e.V. und Erfurter Schulen mit Nachhaltigkeit und Wirksamkeit entwickelt werden. Seit 8 Jahren besteht eine feste Patenschaft zu den Schülern der Friedrich-Schiller-Schule. Seniortrainer konzipierten ein Projekt zur Traditionspflege und wandeln mit den Schülern auf den Spuren Friedrich Schillers in Erfurt. Darüber hinaus vermittelt ein Gesundheitsberater Wissen zur gesunden Ernährung und stressfreien Lebensgestaltung sowie zu einer kreativen Freizeitgestaltung durch Mitarbeit in Schreibwerkstätten oder Fotogruppen. Weitere Ideen und Vorschläge von Vereinen oder Verbänden zu Einsatzstellen für ehrenamtliches Schülerengagement und zur inhaltlichen Gestaltung des 9. Schülerfreiwilligentages nimmt gerne entgegen:

Frau Rita Hofmann, Sachgebietsleiterin Kompetenzzentrum,
Juri-Gagarin-Ring 64, 99084 Erfurt
Tel. 0361- 2620775, hofmann@senioren-schutzbund.org

MENTOR – DIE LESELERNHELPER IN ERFURT

Bereits 13 Jahre ist das Team der ehrenamtlichen Leselernhelfer wöchentlich in Erfurter Schulen tätig. Bürger aller Generationen entwickeln bei Grundschulern die Schlüsselkompetenz Lesen, als Grundlage für die Teilhabe ihrer Schützlinge am gesellschaftlichen Leben. Im April 2015 wurde die Projektleiterin/Seniortrainerin Andrea Zerull vom MDR und der Thüringer Ehrenamtsstiftung als „Thüringerin des Monats“ geehrt. Gemeinsam mit der Sonderpädagogin i.R. Irina Karow werden die gegenwärtig 35 ehrenamtlichen Mentoren durch Bildungsveranstaltungen, Werkstätten und individuelle Begleitung auf ihre Zusammenarbeit mit den Kindern gründlich vorbereitet. Neue Leselernhelfer sind herzlich willkommen.

Schutzbund der Senioren und Vorruheständler Thüringen e.V.
Kompetenz- und Beratungszentrum Erfurt
Leiterin Frau Marianne Schwalbe
Juri-Gagarin-Ring 64, 99084 Erfurt
Tel. 0361 - 78929902
schwalbe@senioren-schutzbund.org

MÄRCHEN IN DER AKTIVEN MEDIENARBEIT MIT KINDERN – MEDIENPÄDAGOGISCHE PROJEKTE FÖRDERN LESEKOMPETENZ

Für die medienübergreifende Arbeit mit „Märchen“ wurde das Projekt „Märchenhafte Medien“ entwickelt. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische, reflexive, kreative und handelnde Auseinandersetzung mit Märchen. In diesem viertägigen Projekt beschäftigen sich Schüler der 1. bis 6. Klasse intensiv mit dem Thema „Märchen“ und ihrem fiktionalen und fantastischen Bezug. Zusätzlich reflektieren sie die Präsenz von Märchen in den Medien. Die Mädchen und Jungen lesen Märchen und lernen, diese zu analysieren und zu hinterfragen. Außerdem lernen sie die Produktionsprozesse eines Hörspiels/Films von der Idee bis zur Präsentation kennen, wobei sie nicht nur technische Fertigkeiten erlangen, sondern sich auch mit dem Schreiben von Texten und schauspielerischen Ausdrucksformen beschäftigen.

Darüber hinaus werden in dieser Projektwoche Kompetenzen in den Bereichen Mediennutzung und Mediengestaltung gefördert. Nicht zuletzt trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

WERBUNG „LESEN“ – WERBUNG VERSTEHEN – EIN MEDIENPÄDAGOGISCHER METHODENWORKSHOP ZUR STÄRKUNG DER MEDIENKOMPETENZ

Was ist Werbung, und wie erkenne ich Werbung? Welche sind die Ziele von Werbung? Wer gibt Werbung in Auftrag, und wer bezahlt sie? Wie kann ich Werbung vom Programm unterscheiden? Diese und viele andere Fragen werden im Projekt „Werbung“ beantwortet.

Eine Woche lang beschäftigen sich Schüler der 1. bis 6. Klasse aktiv, kreativ und kritisch mit Fernsehwerbung. Sie reden über ihre Sehgewohnheiten und darüber, ob sie Werbung mögen oder nicht, und warum das so ist. Außerdem schauen sie sich gemeinsam Werbespots an und lernen, diese zu „lesen“ – also kritisch zu beurteilen und zu hinterfragen. Im spielerischen Umgang mit dem Medium Video gestalten sie selbst einen kleinen Fernsehwerbespot. Dabei erhalten sie einen Einblick in die Medienproduktion und die Macht der Medien. Zudem werden ihre technischen und gestalterischen Fertigkeiten erweitert. Nicht zuletzt trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

Diese medienpädagogischen Angebote sind kostenfrei und können sowohl im Thüringer Medienbildungszentrum der TLM als auch direkt an der Schule durchgeführt werden.

Thüringer Medienbildungszentrum der TLM
Frau Sandra Fitz
Steigerstraße 10, 99096 Erfurt
Tel: 0361 - 21177-32, Fax: 0361 - 21177-55, medienbildungszentrum@tlm.de
www.tlm.de

VOM GESCHRIEBENEN ZUM GEDRUCKTEN BUCH

Angebot des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Thüringen

In Thüringen gibt es über 80 Verlage. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) bietet an, Informationsgespräche zwischen Schulklassen und Thüringer Verlagen zu vermitteln. Inhalt eines Informationsgesprächs könnte sein, dass Verlagsmitarbeiter Schulen über das Büchermachen, die Situation der Verlage und des Buchhandels in Deutschland, über Autoren und Leser informieren. Je nach Absprache können derartige Informationsgespräche im Verlag stattfinden, oder eine Schulklasse lädt einen Verlagsmitarbeiter zu sich in die Schule ein.

Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, Frau Nora Milenkovic, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig
Tel. 0341 - 99 54 222, nora.milenkovic@boersenverein-sasathue.de
www.boersenverein-sasathue.de

VOM PERGAMENT ZUM PAPIER – VOM SCHREIBEN ZUM DRUCKEN

Angebote des Stadtmuseums Erfurt „Haus zum Stockfisch“

Vom geschriebenen zum gedruckten Buch: In allen drei Veranstaltungen stehen das Schreiben, verschiedene Schreibgeräte und Beschreibmaterialien sowie historische Druckmaschinen, und das Selbstdrucken alter Bücher im Mittelpunkt des Interesses.

- Drucken an einer 100 Jahre alten Kniehebelpresse und Schreiben auf Schiefertafeln, Wachstafeln und mit Stahlfedern auf Papier.
- Wie schöpft man Papier? Erläuterungen zum Arbeitsablauf in einer mittelalterlichen Papiermühle, zum Beispiel in Erfurt. Herstellen von Papier aus Altpapier.
- Vom Piktogramm zur Alphabetschrift - eine Einführung in die Schriftgeschichte. Nach Absprache wird entweder auf feuchten Tontafeln (Keilschriftzeichen setzten) gearbeitet, oder verschiedene Schriften und Schreibgeräte werden kennengelernt und ausprobiert.

Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“

Frau Karin Breitzkreutz,

Johannesstr. 169, 99084 Erfurt, Tel. 0361 655 -5651 / -5652, Stadtmuseum@erfurt.de

www.stadtmuseum-erfurt.de/angebote.html

ANGEBOTE DER GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR FÜR 2016

Die Goethe-Gesellschaft in Weimar (www.goethe-gesellschaft.de) führt auch im Jahr 2016 eine Vortragsreihe durch, die für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 10, für Abiturienten und natürlich auch für Lehrerinnen und Lehrer geeignet ist. Alle Vorträge beginnen jeweils um 18.00 Uhr. Sie finden in der Petersen-Bibliothek im Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar statt.

- 16. Februar 2016: Dr. habil. Jochen Golz (Weimar): Warum Goethe heute? Zehn gute Gründe, ihn zu lesen.
- 15. März 2016: Dr. Annette Seemann (Weimar): Der „Geist von Weimar“ im Nationalsozialismus – unter besonderer Berücksichtigung von Goethe und Schiller.
- 19. April 2016: Prof. Dr. Ludolf von Mackensen (Kassel): Rosenkruzerische und alchemistische Impulse in Goethes Leben und Werk.
- 17. Mai 2016: Prof. Dr. Karl-Heinz Brodbeck (Würzburg, München): Goethes „Faust“ und die Sprache des Geldes
- 11. Juni 2016: Tag der offenen Tür bei der Goethe-Gesellschaft. 10, 12 und 14 Uhr Vortrag und Gespräch zum Thema: Ist Goethe heute noch aktuell? Jeder Besucher erhält ein kleines Goethe-Präsent.
- 16. August 2016: Präsentation des neuen Goethe-Jahrbuchs der Goethe-Gesellschaft mit Vorstellung des Beitrags von Prof. Dr. Christoph Berger (Aachen): Goethe als Farbenlehrer und Experimentator.
- 17. September 2016: Die verpasste Liebe – Lotte in Weimar. Ein Theaterstück von und mit Gertrud Gilbert. Anlässlich der 200. Wiederkehr von Charlotte Buffs Besuch bei Goethe in Weimar. Best Western Premier Grand Hotel Russischer Hof, 19.00 Uhr.
- 25. Oktober 2016: Prof. Dr. Dirk von Petersdorff (Jena): Widersprüche und Spannungsverhältnisse in Goethes Leben und in seiner Lyrik.

Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V
Dr. Petra Oberhauser, ,
Burgplatz 4, 99423 Weimar, Tel.: 03643 - 20 20 50, goetheges@aol.com
www.goethe-gesellschaft.de

PROJEKTE DER KLASSIK-STIFTUNG WEIMAR ZUR LESEFÖRDERUNG 2016

Eintritte und Preise: Schülerinnen und Schüler bis zum 16. Lebensjahr haben freien Eintritt. Für ältere Schüler können Schulen übertragbare Schülerjahreskarten für 15 € erwerben..

CICERONE. KULTUR VERMITTELN – KULTUR VERSTEHEN

Die Schüler beschäftigen sich in Seminaren und Exkursionen intensiv mit der Weimarer Klassik und lernen, ihr erarbeitetes Wissen zu präsentieren. Der Grundkurs Cicerone ist auf die Klassenstufen 11 und 12 ausgerichtet und erschließt den Schülern die Weimarer Klassik in ihrer Gesamtheit.

Der Kurs Cicerone+ richtet sich an Schüler aller Schularten von der 8. bis 11. Klasse. Sie setzen sich exemplarisch mit verschiedenen Facetten der Herzogin Anna Amalia in Weimar auseinander und entwickeln mit Hilfe theaterpädagogischer und kunstpädagogischer Übungen eine lebendige Präsentation in den historischen Häusern. Die Kursgebühren belaufen sich inkl. Übernachtung und Verpflegung auf ca. 150 € pro Schüler. Die darauf aufbauende 2. Stufe und das Studium Generale sind Teilstipendien.

Information und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643 - 545-562 Fax -569
www.klassik-stiftung.de

WEIMARPEDIA

Das Bildungsprojekt Weimarpedia richtet sich an Schüler aller Schularten ab Klasse 8, die sich die Weimarer Klassik auch mit neuen Medien aneignen möchten. Innerhalb des Projekts verfassen die Schüler Lexikonartikel über historische Persönlichkeiten, wichtige Orte und interessante Objekte für die Internetseite und erarbeiten kreative Produkte wie Fotostories, Audiofiles und Filme. Die Schüler werden motiviert, in fachlichen und literarischen Texten zu recherchieren, um ein möglichst ansprechendes Produkt zu gestalten.

Informationen und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643 - 545-562 Fax -569
www.weimarpedia.de

TEXTLABOR WEIMAR

Dieses Projekt will Schülerinnen und Schülern aus Regelschulen (Klasse 5 und 6) eine kreative Begegnung mit literarischen Texten der Weimarer Klassik ermöglichen. Literatur wird dabei nicht als »fertiger Text«, sondern als dynamischer Prozess verstanden: So stehen im Goethe- und Schiller-Archiv die Ma-

terialität der Handschriften und ihre ästhetische Wahrnehmung im Vordergrund, von Überarbeitungsspuren in Schillers Manuskripten bis zu Goethes arabischen Schreibübungen. In den Dichterhäusern hingegen kann die Entstehung und Rezeption der Werke in den kulturgeschichtlichen Zusammenhang eingeordnet werden. TextLabor Weimar strebt eine enge Verzahnung zwischen dem Lernort Weimar und der Institution Schule an, wo die Eindrücke der Exkursion und die Themen der literarischen Werke in Schreib- und Illustrationswerkstätten kreativ umgesetzt werden: So können sich die Schüler selbst als Akteure eines ›Literaturprozesses‹ erfahren und sich in einer Abschlusspräsentation gegenseitig ihre Ergebnisse vorstellen.

Information und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643 - 545-562 Fax -569

www.klassik-stiftung.de

REVOLUTION – FORTSETZUNG FOLGT

Gemeinsam mit der Stiftung Ettersberg bietet die Klassik Stiftung Weimar jährlich im Frühjahr ein offenes Seminar für Schülerinnen und Schüler sowie junge Erwachsene im Freiwilligendienst oder aus anderen Bereichen an. »Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit« – die Parolen der Französischen Revolution entwickelten sich auch zu einer zentralen Forderung der Friedlichen Revolution 1989 in der DDR. Unter diesem Motto diskutieren wir ein Wochenende lang, besuchen historische Orte in Weimar und Erfurt und setzen uns mit Texten von Zeitgenossen auseinander. In Zusammenarbeit mit einem Theaterpädagogen erwecken wir verschiedene Ansichten zum Leben und überlegen, was für uns heute wichtig ist. Wir besuchen das Schlossmuseum Weimar sowie die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße in Erfurt und übernachten in Weimar. Für die Teilnahme am Wochenendseminar erhält man eine Teilnahmebestätigung sowie das »Thüringer Kulturzeugnis« der Landesvereinigung für kulturelle Jugendbildung Thüringen.

Information und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643 - 545-562 Fax -569

www.klassik-stiftung.de

EINTÄGIGE PROJEKTE

Innerhalb von eintägigen Projekten werden Schüler (Klasse 6-10) über gemeinsame Rundgänge zu Themen aus der Zeit der Weimarer Klassik eingeführt und erhalten über Workshops die Möglichkeit, in Kleingruppen an eigenen kreativen Produkten zu arbeiten. Im Projekt „Goethe – in Szene gesetzt“ beschäftigen sich die Teilnehmer mit den unterschiedlichen Rollen, in denen sich der Dichter inszeniert hat oder inszeniert wurde und gestalten in einem Workshop eigene Fotoarbeiten. Im Projekt „Wie herrlich leuchtet mir die Natur!“ erfahren die Schüler, welche Rolle die Natur für Goethes Werk und Alltag spielte. Angeregt durch Schreibspiele verfassen sie eigene Verse und tragen diese zu Wort-Bild-Kombinationen zusammen. Dauer: ca. 3,5h; 240/195 € Führungsgebühren.

Informationen und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643 - 545-562 Fax -569

www.klassik-stiftung.de

ZU GAST IN SCHILLERS WOHNHAUS. INTERAKTIVE KINDERFÜHRUNG

Mit allen Sinnen erkunden die Schüler bis Klasse 6 das bekannte Schiller-Wohnhaus an der ehemaligen Esplanade. Mithilfe großer Spielkarten setzen sie sich aktiv mit dem Haus- und Familienleben des Dichters auseinander, lernen einige seiner (berühmten) Gäste kennen und erfahren, wie der Dichter gearbeitet hat. Dabei laden die verschiedenen Räume zum Fühlen, Riechen, Lesen und Staunen ein. Das spielerisch Erlernete können die Schüler anschließend beim Lösen eines Kreuzworträtsels überprüfen.

Angebote für Gruppen und Schulklassen: Dauer 60 Min., 35 € Führungsgebühr, max. 25 Personen.
Informationen und Anmeldung:

info@klassik-stiftung.de; Tel. 03643 - 545-400, Fax 03643 - 419-816

6. RUCKSACKTOUREN UND MUSEUMSBOX

Mit unseren ausleihbaren Rucksacktouren können Schüler der 1.-6.Klasse eine Erkundungstour durch Weimar und seine Parkanlagen unternehmen. In jedem Rucksack steckt ein Heft, das zu ganz verschiedenen Orten führt und ihre Geschichten erzählt. Dort können knifflige Aufgaben gelöst, lustige Spiele ausprobiert und spannende Dinge entdeckt werden. Ergänzt wird das Angebot durch eine Museumsbox, die durch die unterirdische Parkhöhle führt. Dauer: max. 2 h, Ausleihe an der jeweiligen Museumskasse, 5 € + 20 € Pfand pro Rucksack (Museumsbox kostenfrei, APR-OKT (Museumsbox ganzjährig).

Informationen und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643 - 545-562 Fax -569

www.klassik-stiftung.de/lehrer-und-erzieher

7. RALLYES UND APPS

Unsere Rallyes und Apps leiten Schüler ab Klasse 8/9 zum selbständigen Entdecken der Stadt Weimar an. Unser Angebot reicht von einer einstündigen Goethe-Schiller-Rallye bis hin zur epochenübergreifenden Stadtrallye und der Zeitfenster-App, die Orte der Jahrhundertwende sichtbar macht. Alle Touren stehen direkt als Download zur Verfügung oder können vor Ort ausgeliehen werden.

Informationen und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643 - 545-562 Fax -569

www.klassik-stiftung.de/lehrer-und-erzieher

LEHRERFORTBILDUNGEN

Zu allen genannten Themen und darüber hinaus bietet die Klassik-Stiftung Weimar auch kostenfreie Lehrerfortbildungen an.

Information und Anmeldung:

Referat Forschung und Bildung / Dr. Folker Metzger
Burgplatz 4, 99423 Weimar, forschung.bildung@klassik-stiftung.de
Tel. 03643 - 545-562 Fax -569

www.klassik-stiftung.de

LITERATURMUSEUM „THEODOR STORM“, HEILIGENSTADT

Das Literaturmuseum Theodor Storm in Heiligenstadt bietet auch im Jahr 2016 (hier bis Juli 2016) ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm an, um Kunst und Literatur von der Storm-Zeit bis in die Gegenwart vorzustellen. Ein besonderes Anliegen der Leiterin, Frau Dr. Regina Fasold, ist die Vermittlung an Schülerinnen und Schüler.

- 24. Februar, Mi., 19.30 Uhr: Dr. Debora Helmer, Göttingen: Von der peinlichen Pflicht, die Wahrheit zu sagen. Theodor Fontane als Theaterkritiker.
- 2. März, Mi., 19.30 Uhr: Ein romantischer Liederabend mit spanischem Temperament in Werken von Fernando Obradors, Enrique Granados, Xavier Montsalvatge, Johannes Brahms, Franz Schubert und Hugo Wolf.
- 8. März, Di., 16.00 Uhr: Carmen Barann, Göttingen: „Zum Abschied leuchtet die Hutschachtel“. Eine literarische Rügen-Reise mit Elizabeth von Arnim im Sommer 1901.
- 6. April, Mi., 19.30 Uhr: Ausstellungseröffnung: Keramik von Karl Fulle.
- 19. April, Di., 16.00 Uhr: Zum Tee bei Theodor Storm: Iwa Antonow, Jena: „In mäandernden Zweigen“ – Lyrik und Musik.
- 7. Mai, Sa., Exkursion des Theodor Storm-Vereins, Ausflug in das Novalis-Museum Schloss Oberwiederstedt und in Luthers Geburtshaus in Eisleben (Anmeldung bis 1. März 2016 im Literaturmuseum).
- 22. Mai, So., 19.00 Uhr: Arne Hirsemann, Heiligenstadt/Leipzig: Der Heiligenstädter Stadtschreiber stellt im Gespräch mit Dr. Ivo Theele, Flensburg, seinen neuen Roman vor.
- 4. Juni, Sa., 14.00 – 15.30 Uhr: Rosenfest im Garten am Literaturmuseum: Ilka Sieler, Leipzig: „Geschnürt und geputzt ...“. Ein Streifzug durch die Damenmode der Storm-Zeit. 17.00 Uhr: Ines Hommann, Dresden: „Rose, deiner Blätter Prangen hat mit sehnllichem Verlangen, durch die Aug' mein Hertz erfüllt“. Literarische Kostbarkeiten um die „Königin der Blumen“, die Augen zum Strahlen bringen und Herzen erwärmen. Umrahmt werden die zauberhaften Erzählungen unterschiedlicher Literaturepochen von Musik für Cello.
- 16. Juni, Do, 19.30 Uhr, Altes Rathaus: Karl Albert Heidenblut, Heiligenstadt: Das Mainzer Haus 1436 – 2006, Bauwerk und Geschichte.
- 1. bis 3. Juli 2016: „Stormtage in Heiligenstadt“ – in der Herrnmühle in Heiligenstadt
- „In einem kühlen Grunde / Da geht ein Mühlenrad...“ Zum Mühlenmotiv in der Dichtung des 19. Jahrhunderts, Vorträge (Freitag und Samstag):
Prof. Dr. Irmgard Roebeling, Osnabrück: u. a. zu Wilhelm Raabe „Pfisters Mühle“
Dr. Maria-Verena Leistner, Leipzig: zu Wilhelm Müller „Die schöne Müllerin“
Prof. Dr. Bernd Leistner, Leipzig: zu Joseph von Eichendorff „In einem kühlen Grunde“

Prof. Dr. Barbara Potthast, Stuttgart: zu Eduard Mörike „Der Feuerreiter“

Prof. Dr. Gerd Eversberg, Münster: zu Theodor Storm „Veronica“

- Sonntag, 3. Juli 2016, 10.00 Uhr: Ausflug nach Ebergötzen in die Wilhelm Busch-Mühle mit anschließendem Brunch im Brotmuseum (für die Exkursion ist eine vorherige Anmeldung nötig).

Die Veranstaltungen finden in der Regel im Literaturmuseum „Theodor Storm“ statt.

Literaturmuseum „Theodor Storm“

Frau Dr. Regina Fasold

Am Berge 2, 37308 Heiligenstadt, Tel. 03606 - 61 37 94; kontakt@stormmuseum.de

geöffnet: Di. – Fr. 10:00 – 17:00 Uhr, Sa./So. 14:30 – 16:30 Uhr.

www.stormmuseum.de

MENANTES-LITERATURGEDENKSTÄTTE WANDERSLEBEN

Die Angebote der 2005 eröffneten Menantes-Literaturgedenkstätte im Pfarrhof von Wandersleben beinhalten die Dauerausstellungen „Leben und Werk des Dichters Christian Friedrich Hunold / Menantes“ (1680-1721) und „Liebe zum Buch – Lesen ist Zukunft / Handwerke der Buchherstellung“, einen Barockdichtergarten, wechselnde Kunstausstellungen, Lesungen, Vorträge, Konzerte und Theateraufführungen. Darüber hinaus bieten wir seit 2012 Workshops für Kinder und Jugendliche und Seminare für Erwachsene zum Thema „Es war einmal ein Buch“ an. Hierbei können die Teilnehmer die Techniken des Druckens, des Kupferstichs, des Papierschöpfens und Buchbindens nachempfinden. Eine nachgebaute funktionstüchtige Gutenberg-Druckpresse, die mit Unterstützung der Autorin Cornelia Funke angeschafft werden konnte, lädt zum Drucken ein.

Dadurch konnte der Menantes-Förderkreis einen Außerschulischen Lernort schaffen, der von Schulklassen der Region Erfurt-Arnstadt-Gotha gern besucht wird. Die Zusammenarbeit mit der Thüringischen Literarhistorischen Gesellschaft Palmbaum ließ den Wanderslebener Dichtergarten entstehen, in dem an die Thüringer Barockschriftsteller Georg Neumark, Johann Mathäus Meyfart, Kaspar Stieler und Menantes erinnert wird. Gemeinsam mit der Literaturzeitschrift Palmbaum organisiert der Menantes-Förderkreis der Evangelischen Kirchengemeinde seit 2006 alle zwei Jahre den weltweit wahrgenommenen Menantes-Literaturpreis für erotische Dichtkunst. Mit Unterstützung der Menantes-Freunde konnten in den letzten Jahren zahlreiche Publikationen erscheinen.

MENANTES-Literaturgedenkstätte Wandersleben – Kultur hat Freunde

Menantesstr. 31

99869 Drei Gleichen, OT Wandersleben,

www.menantes-wandersleben.de

SÜDTHÜRINGER LITERATURVEREIN

Interessengemeinschaft Künstlerisches Wort Südthüringen e.V.

Der Südthüringer Literaturverein wurde als „Interessengemeinschaft Künstlerisches Wort Südthüringen e.V.“ am 10. März 1990 in Suhl gegründet. Der Eintrag ins Vereinsregister des Kreisgerichtes Suhl erfolgte unter der Nr. 71 am 13. August 1990. Laut Satzung besteht der Vereinszweck „in der Förderung literarisch tätiger und interessierter Bürger, die sich dem künstlerischen Wort verbunden

fühlen“, z.B. in der Unterstützung von Schreibenden durch Lektorierung ihrer Arbeiten. Ursprünglich als Plattform für regionale Autoren gedacht, die sich bis dahin in „Zirkeln schreibender Arbeiter“ betätigten, wurde der Verein nach und nach zur Gemeinschaft vor allem nebenberuflich tätigerer Autoren der fränkisch-thüringischen Region südlich des Rennsteigs.

Lesungen und intensive Arbeit am Manuskript prägen seitdem die Vereinsarbeit mit ihren regelmäßigen Treffs. Lesecafés wurden veranstaltet, seit 1990 in ununterbrochener Folge einmal jährlich eine Wochenend-Literaturwerkstatt im Meininger Raum bzw. in der Rhön angeboten mit Abschlusslesung im Literaturmuseum Baumbachhaus, seit 2007 unter Einbezug einer eigenen Jugendgruppe. 2016 ist der Termin dafür 29.4. bis 1.5. in der JABZ Schloss Sinnershausen. Seit 2000 veranstaltet der Verein eine Lesereihe, v.a. in der Buchhandlung am Topfmarkt in Suhl, mit dem Schwerpunkt neue Thüringer Literatur (vier Veranstaltungen/ Jahr). Viermal jährlich - jeweils am 2. Freitag im Quartal - gibt es auch ein offenes Literaturforum „Literatursalon“ für jedermann in der Gaststätte „Weiberwirtschaft“ Suhl.

Der Verein gab und gibt zahlreiche Veröffentlichungen heraus, z.B. den viel beachteten Foto/Grafik-Wochen-Literaturkalender „Thüringer Ansichten“ (bisher für 1999, 2005, 2008, 2012 und 2015). Der Südthüringer Literaturverein einschließlich seiner Untergruppe „Zeilensprung“ bestimmt das literarische Leben Südthüringens hinsichtlich Autorenbetreuung und Wirksamkeit regionaler Autoren maßgeblich mit. Der Verein hat 25 Mitglieder. Er arbeitet ehrenamtlich. Die Finanzierung erfolgt durch Projektförderung des Freistaats Thüringen sowie Drittmittel von Stadt Suhl und Rhön-Rennsteig-Sparkasse, durch Eintrittsgelder und Mitgliedsbeiträge. Er ist Mitglied im Thüringer Literaturrat. Interessen an einer Mitarbeit, auch an einzelnen Projekten, sind jederzeit willkommen.

Interessengemeinschaft Künstlerisches Wort Südthüringen e.V.

Holger Uske (Vereinsvorsitzender)

Richard-Wagner-Str. 89

98529 Suhl, Tel. 03681 - 30 60 98, uske.suhl@gmail.com

www.literaturverein-suedthueringen.de

STIFTUNG LEBEN

Die Stiftung Lesen fördert Lesekompetenz und Zugänge zum Lesen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen in allen Medien. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Partnern – Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen – Forschungs- und Modellprojekte sowie breitenwirksame Programme durch. Zahlreiche Prominente unterstützen die Stiftung als Lesebotschafter. Die Stiftung Lesen wurde 1988 gegründet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

mail@StiftungLesen.de, Tel.: 06131 - 28890-0

www.stiftunglesen.de

„LESESTART – DREI MEILENSTEINE FÜR DAS LEBEN“ KOMMT BUNDESWEIT AN ALLE GRUNDSCHULEN

Seit über fünf Jahren erhalten Eltern mit kleinen Kindern Lesestart-Materialien, um die Eltern zum Vorlesen zu motivieren und ihre Kinder von klein auf fürs Lesen zu begeistern. Dieser erfolgreiche Ansatz des 2011 gestarteten Programms „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, das die Stiftung Lesen im Auftrag des BMBF durchführt, geht nun in seine dritte Programmphase. Rund um den Schulan-

fang 2016/2017 erhalten bundesweit alle Grundschulen Lesestart-Sets für alle Erstklässlerinnen und Erstklässler. Mit 780.000 Sets, die ab dann in den kommenden drei Jahren (bis einschließlich Schulanfang 2018/19) über die Schulen und Lehrkräfte der ersten Klassen an die Kinder weitergegeben werden, soll die Vorleseelust in den Familien auch mit Beginn der Grundschulzeit gestärkt werden.

Die neusten Ergebnisse der 2015 veröffentlichten Vorlesestudie der Stiftung Lesen, der Deutschen Bahn und der ZEIT bestätigen (www.stiftunglesen.de/institut-fuer-lese-und-medienforschung/forschungsprojekte/vorlesestudie) erneut die positive Bedeutung des Vorlesens für eine gute Entwicklung: Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, sind häufig fröhlicher, selbstbewusster, haben einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn und sind empathisch. 85 Prozent der Kinder, denen täglich vorgelesen wird, besitzen nach Aussagen ihrer Mütter einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn im Unterschied zu 40 Prozent der Gleichaltriger ohne Vorleseerfahrung. Vorlesen stärkt auch die Lust am Lernen und die schulischen Leistungen: Die Durchschnittsnote in Deutsch liegt bei Kindern, denen täglich vorgelesen wurde, um sieben Zehntel über der von Kindern, denen selten vorgelesen wurde.

GRUNDSCHULEN STEHEN IM MITTELPUNKT DER DRITTEN LESESTART-PHASE

Nach den Bibliotheken, die bei der zweiten Lesestart-Phase auch in Thüringen eine große Rolle spielen – mehr als 130 Thüringer Bibliotheken überreichen an rund 57 Prozent der Eltern mit dreijährigen Kindern Sets – rücken in der dritten Phase die Grundschulen in Thüringen in den Fokus des Programms. Als zentrale Weitergabe-Stellen der Sets für Schulstarter erhalten diese nach den Sommerferien 2016/17 ausreichend Materialien für jedes Kind, das in die erste Klasse kommt. Mit dem eigens für das Set konzipierten Buch und dem mehrsprachigen Ratgeber mit Tipps und Informationen zum Vorlesen und Erzählen im Familienalltag sollen die Lesefreude, die Lesep Praxis und die Kommunikation in den Familien gestärkt und verfestigt werden. In welchem Rahmen die Lehrkräfte die Sets an die Erstklässler weiterreichen, können sie individuell festlegen.

WIE KÖNNEN DIE LEHRKRÄFTE DAS PROGRAMM UNTERSTÜTZEN?

Ab dem Frühjahr 2016 können die Schulen die für Lesestart relevanten Daten im Online-Bereich auf der Lesestart-Homepage unter www.lesestart.de/grundschulen überprüfen und gegebenenfalls korrigieren. Diese Daten sind dann die Grundlage, auf der die Stiftung Lesen den Set-Versand an die Schulen veranlasst. Die kostenfreien Sets werden den Schulen nach dem Schulanfang 2016/2017 zugeschickt.

Auf der Lesestart-Homepage finden alle Interessenten ausführliche Informationen zum gesamten Programm und im Partnerbereich für Grundschulen darüber hinaus viele Materialien, die besonders für Lehrkräfte interessant sind, z. B. die FAQ oder die Anregungen zur Übergabe der Lesestart-Sets an die Kinder. Damit Lesestart erfolgreich an allen Grundschulen eingeführt werden kann, arbeitet die Stiftung Lesen mit den Kultus- und Bildungsministerien aller Länder zusammen. Auch die Verbände wie der VBE, die GEW, der BER und der Grundschulverband unterstützen das Programm.

Neben den Grundschulen wird die Stiftung Lesen auch weiterhin die Netzwerkarbeit mit den Partnern der ersten beiden Programmphasen, den Bibliotheken und Kinder- und Jugendärzten fortführen, damit die Leseförderung weiterhin nachhaltig möglichst alle Kinder erreicht. Je besser die Zusammenarbeit aller Einrichtungen und Multiplikatoren vor Ort funktioniert, umso mehr kann „Lesestart“ echte Breitenwirkung entfalten und Kinder bei der Entwicklung von Lese- und Sprachkompetenz nachhaltig fördern. Mehr Informationen unter www.lesestart.de

LESECLUBS – MIT FREU(N)DEN LESEN: ACHT LESECLUBS IN THÜRINGEN

Die Stiftung Lesen hat seit 2013 8 Leseclubs in Thüringen eingerichtet. Diese erreichen mit regelmäßigen Angeboten zur Steigerung der Lesemotivation bereits rund 200 Kinder ab 6 Jahren. Die Thüringer Leseclubs befinden sich an folgenden Standorten:

- Artern: Kinder- und Jugendförderverein, Steile Hohle 5, 06556 Artern, Tel. 03466 - 302859
- Gera: Kindertagesstätte „Krümel“, Steigerweg 6, 07546 Gera, Tel. 0365 - 4205495
- Geraberg: Staatliche Regelschule Geratal, Ohrdruffer Str. 27a, 98716 Geraberg, Tel. 03677 - 790258
- Jena-Zentrum: Lehrinstitut für Orthographie und Sprachkompetenz, Saalbahnhofstr. 17, 07743 Jena, Tel. 03641 - 776692
- Jena-Winzerla: Initiative kinderfreundliche Stadt, Anna-Siemsen-Str. 45, 07745 Jena, Tel. 03641 - 820930
- Kindelbrück: Mehrgenerationenhaus, Thomas-Müntzer-Str. 1, 99638 Kindelbrück, Tel. 036375 - 61144
- Nohra: Montessori-Integrationsschule „Theodor Hellbrügge“, An der Erfurter Str. 1c, 99428 Nohra, Tel. 03643 - 490038
- Roßleben: Mehrgenerationenhaus, Karl-Marx-Str. 11, 06571 Roßleben, Tel. 034672 - 93783

Die Leseclubs werden bis Ende 2017 über das Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ u. a. mit Ausstattungsgegenständen und Weiterbildungen gefördert. Die Thüringer Leseclubs freuen sich über Verstärkung – d. h. über weitere Kinder, die an den Angeboten teilnehmen sowie auch über ehrenamtlich Engagierte. Die dort stattfindenden Angebote sind selbstverständlich kostenlos. Ehrenamtliche erhalten eine Aufwandsentschädigung. Interessierte können sich gerne direkt an die Leseclubs oder auch an die Stiftung Lesen wenden.

Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz

Wolf Borchers, Tel.: 06131 28890-26, wolf.borchers@stiftunglesen.de

Claudia Dohlich, Tel. 06131 28890-41, claudia.dohlich@stiftunglesen.de

www leseclubs.de

DER LEHRERCLUB DER STIFTUNG LESEN

Lehrerinnen und Lehrer sowie pädagogische Fachkräfte in ihrer Leseförderungsarbeit unterstützen und den Leseort Schule lebendig halten - das ist das Ziel des Lehrerclubs der Stiftung Lesen.

Der Lehrerclub ist ein effizientes Netzwerk, das Multiplikatoren der Leseförderung und zeitgemäße Angebote zusammenbringt, immer orientiert an den Interessen und Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern - fächerübergreifend und offen für jede Schulform. Bundesweit sind bereits über 39.000 Lehrerinnen, Lehrer, pädagogische Fachkräfte und Nachwuchslehrkräfte dabei, die die zahlreichen Projekte des Lehrerclubs nutzen. So vielfältig diese sind: Alle haben das Lese- und Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen im Blick. Mitglieder erhalten Unterrichtsmaterialien, methodisch-

didaktischen Handreichungen sowie Informationen zu Leseförderungskampagnen der Stiftung Lesen und haben exklusiven Zugriff auf einen umfangreichen Materialpool mit Impulsen zur Leseförderung in allen Fächern.

Stiftung Lesen, Petra Petzhold, Projektmanagerin, Tel.: 06131 - 28890-25
Petra.Petzhold@StiftungLesen.de

www.derlehrerclub.de

NEWSLETTER „LESEPASS IN DER JUGENDARBEIT“

Einrichtungen des offenen Ganztags sind für die Stiftung Lesen wichtige Multiplikatoren für informelle Bildung, deren Bedeutung für die Entwicklung von Jugendlichen, sei es persönlich, sozial oder beruflich, unumstritten ist. Dass in informellen Bildungssettings auch das Lesen eine Rolle spielt, zeigen die vielfältigen Angebote, mit denen in Ganztageinrichtungen zum Lesen angeregt wird: Sie reichen von niedrigschwelligen Zugängen wie dem Auslegen von Zeitschriften und dem Einrichten von Leseecken über das beiläufige Lesen im Rahmen von alltäglichen Aktionen wie Kochen, Recherchieren, (Computer)Spielen und Musizieren bis hin zu ausgewiesenen Lese- und Literaturprojekten wie kreativen Schreibwerkstätten oder Poetry-Slams.

Im Zentrum all dieser Aktionen steht ein erweiterter Lesebegriff, der einem motivierenden Ansatz verpflichtet ist und ohne den „pädagogischen Zeigefinger“ auskommt. Lesen wird dabei als elementare Kompetenz für Persönlichkeitsentwicklung verstanden, die für eine Alltagsbewältigung und für eine eigene Selbstwirksamkeitserfahrung grundlegend ist. Die aus diesem Grundverständnis entwickelten Leseaktionen orientieren sich an den Lebenswelten der Jugendlichen und gehen von der Perspektive der Zielgruppe aus. Oberste Priorität hat dabei bei den Jugendlichen die Freude am Lesen zu wecken und so die Lesemotivation zu stärken. Auch die Stiftung Lesen steht für einen breiten Lesebegriff und für die Förderung von Lesespaß und Lesemotivation und sieht deshalb in den starken Partnern, mit denen sich gemeinsam diese Ziele verfolgen lassen.

Wir möchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztag deshalb mit relevanten Informationen zum Lesen unterstützen und ihnen eine Plattform zum Austausch bieten. Dafür haben wir einen kostenlosen Newsletter-Service eingerichtet, der Interessierte mit Ideen für Leseaktionen versorgt und mit Beispielen aus der Praxis zu eigenen Aktivitäten anregen möchte. Vorgestellt werden einfach umsetzbare Buch- und Leseaktionen, Spiele und Projekte sowie empfehlenswerte Bücher und Medien. Zudem kommen Praktiker zu Wort, die von Best-Practice-Beispielen aus ihren Einrichtungen berichten. Der kostenlose Newsletter „Lesespaß in der Jugendarbeit“ kann über ein Onlineformular abonniert werden:

Ansprechpartnerin bei der Stiftung Lesen: Dr. Sigrid Fahrner (sigrid.fahrner@stiftunglesen.de)

Stiftung Lesen, Sabine Bonewitz, Leiterin Programmbereich Familie

Römerwall 40, 55131 Mainz, Tel.: 06131 - 2889039, sabine.bonewitz@stiftunglesen.de

www.stiftunglesen.de/programmereich/jugend-und-freizeit/service_jugendarbeit

ANGEBOTE DER THÜRINGER BIBLIOTHEKEN

In der Bibliothek wird regelmäßig für Vorschul- und Grundschulkinder vorgelesen. **Vorlesepaten** gehen in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken in Kindertagesstätten und Schulen. In Zusammenarbeit mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, den örtlichen Buchhandlungen, der Thüringer Staats-

kanzlei, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und den örtlichen Sparkassen werden seit Jahren **Vorlesewettbewerbe** organisiert und die besten Vorleser ermittelt, Lesekönige gekrönt und die besten Leseratten ausgezeichnet.

Regelmäßig finden in der Woche des Lesens und rund um den Welttag des Buches **Lese- und Familienfeste** und **Autorenlesungen** statt. Autoren und Leser treten unmittelbar im Rahmen der Lesungen in den Räumen der Bibliotheken, in den Schulen, Kindertagesstätten und anderen öffentlichen Treffpunkten in Kontakt. Unterstützt werden die Bibliotheken dabei unter anderem vom Friedrich-Bödecker-Kreis, von der Landeszentrale für politische Bildung, vom Lesezeichen e.V. und anderen Literaturinitiativen und literarischen Vereinen Thüringens, vom Thüringer Literaturrat, dem DBV-Landesverband Thüringen und von der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken des Landes Thüringen.

Bibliotheksnächte gehören zu den beliebtesten Aktionen. Die Lieblingsbücher der Schüler oder unterschiedliche Themen können in den Mittelpunkt gestellt werden. Je nach Möglichkeit der Bibliothek kann hierzu auch eine Übernachtung mit einem gemeinsamen Frühstück am anderen Morgen gehören. Im Herbst laden Bibliotheken in ganz Thüringen zum „**Treffpunkt Bibliothek**“ ein, der bundesweiten Aktionswoche. Im Oktober machen Bibliotheken mit Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen der Informationsvermittlung, Leseförderung, mit Aktionen, Ausstellungen und Events rund um Bibliotheken, Bücher, Medien und Lesen auf ihre Angebote und Dienstleistungen als Kultur- und Bildungseinrichtungen, Bildungspartner und Dienstleister in der Medien- und Informationsgesellschaft auf sich aufmerksam.

Die Unterstützung der Schulen bei der Vermittlung von Lesekompetenz ist ein wichtiges Anliegen der Bibliotheken. Angebote dazu sind unter anderem: **Bibliothekseinführungen, Unterricht in der Bibliothek und Projektunterricht** für Schüler aller Schulstufen und Schultypen: Die Schüler werden anhand eines zuvor vereinbarten Themas mit der Bibliothek vertraut gemacht. Sie lösen Suchaufgaben, bearbeiten gemeinsam ein Thema oder Projekt und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende der Veranstaltung in der Bibliothek. Die gewählten Themen können sich selbstverständlich an den Anforderungen der Lehrpläne für das Fach orientieren, müssen dies jedoch nicht. Mit den vorhandenen Informationsmitteln und Beständen der Bibliotheken können Themen aller Unterrichtsfächer unterstützt werden.

Medienboxen aus der Bibliothek für die Arbeit in der Schule und der Schulbibliothek: Diese Medienpakete enthalten Print- und andere Medien für die unterschiedlichsten Themen und Projekte, die im Unterricht behandelt werden sollen, und orientieren sich am Bedarf der Schulen. Sie werden für die Dauer eines Projekts an die Schule übergeben.

Virtuelle Angebote: Zur Unterstützung und Vorbereitung auf die verschiedensten Themen des Unterrichts stehen Lehrern und Schülern die virtuellen Medien des Verbundes ThueBibnet zur Verfügung, dem zurzeit 21 Öffentliche Bibliotheken Thüringens angehören. Unter der Adresse www.thuebibnet.de kann auf mehr als 40.000 elektronische Medien zum Lesen, Ansehen oder Hören auch auf dem eigenen PC zurückgegriffen werden.

Bibliothekseinführungen für Lehrerkollegien, Informationsveranstaltungen für Lehrer und Mitarbeiter von Schulbibliotheken: In der Bibliothek oder in der Schule wird über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und die Angebote der Bibliothek zur Unterstützung der Schule informiert. Bibliotheken informieren darüber hinaus über neue Entwicklungen der Kinder- und Jugendliteratur, empfehlen neue Bücher und Autoren.

Elternabend in der Bibliothek: In Absprache mit den Lehrern wird ein Elternabend in der Bibliothek durchgeführt, der die Eltern mit den vielfältigen Möglichkeiten der Bibliotheksbenutzung vertraut

macht. Gleichzeitig können dann altersspezifische Buchempfehlungen gegeben und neue Medien vorgestellt werden.

Kooperationsvereinbarungen Schule und Bibliothek: Die aufgeführten Angebote der Bibliotheken für die Schulen in Thüringen sind häufig Teil von gemeinsam abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen. Sie gehen auf eine Musterkooperationsvereinbarung zurück, die am 7.3.2012 zwischen dem Thüringer Bildungsministerium und dem Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband zum Thema „Schule und Bibliothek“ abgeschlossen wurde. Diese Vereinbarungen gibt es inzwischen in vielen Orten Thüringens zwischen Öffentlichen Bibliotheken und Schulen. Sie werden vielfach regelmäßig evaluiert, ergänzt, verändert und neu beschlossen.

Weitere Informationen:

Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband

Vorsitzender: Dr. Eberhard Kusber

Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt

Domplatz 1, 99084 Erfurt, Tel. 0361 - 655 15 91, eberhard.kusber@erfurt.de

www.bibliotheken-thueringen.de

Diese Seite der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken informiert über weitere Projekte und Aktionen zur Leseförderung an Öffentlichen Bibliotheken in Thüringen.

www.bibliotheksverband.de/lv-thueringen/start.html

Auf dieser Seite findet sich unter anderem das Verzeichnis aller Mitgliedsbibliotheken des DBV-Landesverbandes Thüringen.

THUEBIBNET – THÜRINGER BIBLIOTHEKSNETZ

Das ThueBIBnet ist ein gemeinsames Projekt der Öffentlichen Bibliotheken in Altenburg, Arnstadt, Erfurt, Gera, Gotha, Greiz, Hermsdorf, Ilmenau, Jena, Meiningen, Nordhausen, Schmalkalden, Sömmerda, Suhl und Zella-Mehlis. Über das Netzwerk können die Nutzer der 21 Öffentlichen Bibliotheken digitale Medien wie E-Books, E-Papers, E-Musik, E-Audios und E-Videos unabhängig von Öffnungszeiten per Internet ausleihen und herunterladen. Eine virtuelle Führung weist in die Benutzung des Online-Angebots ein.

Schöne Literatur und Hörbücher in elektronischer Form wecken die Lust am Lesen, Fachbücher geben Informationen zu den verschiedensten Themen, und ein speziell für Schüler konzipierter School-Scout unterstützt die Arbeit in der Schule. Ab 2016 ermöglicht eine Landeslizenz in Thüringen die Ausdehnung des Angebotes.

www.thuebibnet.de

ANGEBOTE DER LANDESFACHSTELLE FÜR ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN UND SCHULBIBLIOTHEKEN

Die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen, Sitz Erfurt, ist eine Einrichtung zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens sowie von Sonderformen der Bibliotheksarbeit wie Schulbibliotheken, Patientenbibliotheken u.a. Sie ist eine zentrale Planungs-, Beratungs- und Förderereinrichtung des Freistaats Thüringen mit regionaler Ausrichtung mit dem Ziel, den fachgerechten Auf- und Ausbau der Bibliotheken zu unterstützen. Sie steht allen Unterhaltsträgern, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen in allen Fachfragen zur Verfügung.

Sie unterstützt aktiv die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und dem Deutschen Bibliotheksverband, Landesverband Thüringen, zur Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen mit Angeboten und Beratung.

Die Landesfachstelle hält ein breites Spektrum an Angeboten und Anregungen zur Leseförderung bereit und bietet vor Ort, telefonisch oder direkt in der Einrichtung Beratung an. Folgende kostenlose Angebote können genutzt werden:

- Thematische Ausstellungen
- Medienzusammenstellungen für den Projektunterricht
- Medienpakete zu ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern
- Bilderbuchkino für Vor- und Grundschule zur verschiedenen Themen
- Kniebücher für Vor- und Grundschule
- Literatur- und Arbeitskarteien zu ausgewählten Themen und zu Kinder- und Jugendbüchern
- Individuelle Medienzusammenstellungen aus dem Fundus der Ergänzungs-bücherei
- DVD sowie Hörbücher
- Beratung beim Bestandsaufbau und Nutzung der Ergänzungs-bücherei
- Beratung bei der Organisation von literarischen Programmen und Veranstaltungen
- Beratung beim Einsatz von Schriftstellern und Autoren
- Beratung zu Fortbildungsthemen
- Beratung zu neuen Projekten im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schule

Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen

Frau Sabine Brunner, Tel.: 0361 - 26289370

Frau Heike Meier, Tel.: 0361 - 26289371

Schillerstr. 40, 99096 Erfurt, info@bibliotheken-thueringen.de

www.bibliotheken-thueringen.de

VIelfältiges VeranstaltungSAngebot IN DER ERNST-ABBE-BÜCHEREI JENA

- Teilnahme der Bibliothek an der Aktion Lesestart der Stiftung Lesen, Starterpaket II,
- Verteilung von Lesetüten für alle Kinder der 1. Klasse nach den Herbstferien mit Büchern und Informationen für die Eltern (jährliche Aktion),
- Veranstaltungen zum Welttag des Buches (Lesungen, Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene),
- Veranstaltungsreihe „Biboknirpse“, Sprach- und Frühförderung für 1- bis 3-Jährige (2 x 2 Veranstaltungen pro Monat),
- „Vorhang zu!“ - Vorlesen am Freitag ab 17 Uhr für 4- bis 6-Jährige,
- 4 bis 5 Veranstaltungen für Kitagruppen oder Schulklassen pro Woche am Vormittag zu vereinbarten Themen;
- Teilnahme am Bundesweiten Vorlesetag - Vorlesen an ungewöhnlichen Orten (ca. 10 Veranstaltungen an einem Tag außerhalb der Bibliothek), mit diesem Tag schließt der jährliche Kinderlesemarathon.
- Dazu kommen dann noch die Angebote und Dienstleistungen der Bibliothek im Rahmen von Schubinet (individuelle Kooperationsverträge, Medienkisten, Führungen, Projektunterricht,

Rechercheübungen, AG Schulbibliothek, Buchpatenschaften für Jenaer Schulen, jährliches Netzwerktreffen).

Jenakultur - Ernst-Abbe-Bücherei
Carl-Zeiss-Platz 15, 07743 Jena, Tel. 03641 - 498150

www.stadtbibliothek.jena.de

STADT- UND REGIONALBIBLIOTHEK ERFURT: DIE ARBEITSSTELLE BIBLIOTHEKSPÄDAGOGIK – SCHNITTSTELLE ZWISCHEN BIBLIOTHEK, SCHULEN UND NETZWERKPARTNERN

Die Arbeitsstelle Bibliothekspädagogik in der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt unterstützt Leseförderung und Kompetenzentwicklung und setzt sich für die Entdeckung bzw. Wiederentdeckung der Bibliotheken als Lern- und Freizeitorte ein. Außerdem spielt nachhaltige Netzwerkarbeit in unterschiedlichen Bildungspartnerschaften eine große Rolle.

Die Angebote der Arbeitsstelle Bibliothekspädagogik gestalten sich sehr vielfältig:
thematische Veranstaltungen (Basisprogramme)

- individuell variierbar entsprechend dem Alter, Bildungsniveau und Konzentrationsvermögen der Schüler
- auch für Zielgruppen mit besonderen Voraussetzungen wie Schüler aus bildungsfernen Elternhäusern, Migranten mit unzulänglicher Sprachkenntnis, Förderschüler, aber auch die Altersgruppe 6. bis 9. Klasse
- Ablauf als Lesung, Workshop, Kreativwerkstatt, Schülerseminar oder Projektarbeit
- Entleihen von Medienzusammenstellungen zur Vor- und Nachbereitung dieser Programme
- Zusammenstellen von Literaturlisten zur Veranstaltung

Beratung und Unterstützung der Bildungsarbeit

- für Lehrer, Erzieher, Berufsschüler und Studenten: Vorstellen von Medien und Lernbausteinen sowie konkrete Beispiele für wirkungsvolle Vermittlungsvarianten
- Informationen im Rahmen von Elternabenden z.B. über die Angebote an neuen und interessanten Medien für Kinder, Jugendliche und Eltern in den Erfurter Bibliotheken
- Mitarbeit in Juries bei Vorlese- und Schreibwettbewerben
- Teilnahme an Schulfesten und Projektwochen mit Beiträgen zu den gewünschten Themen (z.B. Aktionsstände, Vorlesen)
- bei Bedarf Beratung der Schulbibliotheken hinsichtlich Bestandsaufbau und -aufstellung sowie Entleihungsmodalitäten
- Hilfe bei der Kontaktaufnahme zu Lesepaten und Leseomas/-opas

außerdem:

- Schreibwerkstätten für Schüler, in denen an Texten und an der Gestaltung von szenischen Darbietungen, Hörspielen oder eigenen Illustrationen kreativ gearbeitet wird
- Vorlesestunden für alle Altersgruppen

Alle Terminabsprachen erfolgen individuell. Spezielle Themen- und Veranstaltungsangebote erhalten die Lehrer und Erzieher laufend über direkte Informationen an die Schulen oder auf Anfrage.

Christina Klauke, Arbeitsstelle Bibliothekspädagogik, Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt,
Domplatz 1, 99084 Erfurt, Tel.: 0361 - 655 1545, christina.klauke@erfurt.de

SEMINARFACH-UNTERRICHT IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK ERFURT

Die Universitätsbibliothek Erfurt unterstützt den Seminarfachunterricht der gymnasialen Oberstufe (Klassenstufen 10 – 12). In der Universitätsbibliothek können Gymnasiasten ihre erste grobe thematische Idee zu einem wissenschaftlichen Thema weiterentwickeln, zum selbst gewählten Thema nach Literatur suchen, eine Arbeitsbibliographie erstellen, das Exzerpieren üben, die Hauptbegriffe ihres Themas in unterschiedlichen Lexika nachschlagen – generell das wissenschaftliche Arbeiten trainieren.

Seminarfachlehrer, die in Erfurter bzw. Gothaer Schulen tätig sind, können für ihre Schulklassen Termine vereinbaren. Thematischer Schwerpunkt der Veranstaltungen ist die Literaturrecherche im Kontext des wissenschaftlichen Arbeitens.

Universitätsbibliothek Erfurt

Holger Schultka

Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt, Tel.: 0361 - 737 5747, seminarfach.ub@uni-erfurt.de

www.uni-erfurt.de/bibliothek/ub/lernangebote/seminarfach

Lernkurs online: www.uni-erfurt.de/seminarfach

LESEPATEN – EIN PROJEKT DER THÜRINGER ALLGEMEINE, OSTTHÜRINGER ZEITUNG UND THÜRINGISCHE LANDESZEITUNG

Eine Idee hat Wurzeln geschlagen! Seit dem Startschuss im Mai 2010 haben sich zahlreiche Schulen aus dem Freistaat Thüringen um die begehrten Abos der Thüringer Allgemeine, Ostthüringer Zeitung und Thüringischen Landeszeitung beworben. Mittlerweile gibt es über 400 Partnerschulen und ca. 350 Lesepaten. Sehr erfreulich ist die überaus positive Resonanz aller teilnehmenden Schulen und der damit verbundene Erfolg der Aktion Lesepaten. Besonderer Dank gebührt natürlich auch den vielen engagierten Lesepaten, durch deren Unterstützung ein Großteil der teilnehmenden Schulen bereits täglich die Tageszeitung erhält.

Und es gilt weiterhin: Lesen fördern – Zukunft sichern! Regelmäßige Zeitungslektüre fördert die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen, stärkt ihre Allgemeinbildung und macht sie so fit für ihre berufliche Zukunft. Mit dem Projekt Lesepaten möchten die Thüringer Allgemeine, die Ostthüringer Zeitung und die Thüringische Landeszeitung Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, die Zeitung täglich als Wissensquelle zu erleben, um so den Wert der Zeitung und des Lesens zu erfahren.

Hierfür werden Schulen kostenlose Exemplare der TA, OTZ oder TLZ zur Verfügung gestellt, die in der Schule an einem jederzeit zugänglichen Platz ausgelegt und zusätzlich als Unterrichtsmaterial genutzt werden können. Die Schülerinnen und Schüler können sich somit durch die tägliche Lektüre der Zeitung über aktuelle Ereignisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft informieren und ihre Lesekompetenz und ihr Allgemeinwissen verbessern. Thüringer Schulen sind nach wie vor herzlich eingeladen, sich für die Teilnahme an der Aktion Lesepaten anzumelden!

Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH
Frau Nicole Michala
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
lesepaten@mediengruppe-thueringen.de

ZEITSCHRIFTEN IN DIE SCHULEN

Das Leseförder- und Medienerziehungsprojekt „Zeitschriften in die Schulen“ richtet sich bundesweit an 3. bis 8. Klassen. Die Initiative zählt zu den größten Leseförderprojekten in Deutschland: Seit dem Projektstart im Jahr 2004 haben sich mehr als 4,2 Mio. Schülerinnen und Schüler daran beteiligt.

Die teilnehmenden Klassen erhalten nach den Osterferien im April mehrfach ihre persönliche Zeitschriftenbox – bestückt mit rund 15 Titeln für die Zielgruppe 3.-4. Klasse und rund 25 Titeln für die 5.-8. Klasse. Die Bandbreite reicht von Wissensmagazinen über Tier- und Sportzeitschriften bis hin zu Comics, sodass alle Interessengebiete abgedeckt werden. Begleitend dazu stehen methodisch-didaktische Unterrichtsimpulse, Arbeitsblätter und Hintergrundinformationen rund um die Welt der Zeitschriften für den Unterricht zum Download zur Verfügung. Initiatoren von „Zeitschriften in die Schulen“ sind: Stiftung Lesen, Bundesverband Deutscher Buch-, Zeitungs- und Zeitschriften-Grossisten e. V. und der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger e. V.

Schirmherrin ist die Staatsministerin für Kultur und Medien Monika Grütters. Die einzelnen Zeitschriftenverlage und die rund 70 GROSSO-Betriebe unterstützen das Projekt tatkräftig vor Ort. Die Anmeldephase für die nächste Projektrunde beginnt im **September 2016**.

Stiftung Lesen
Lydia Ewald, Projektmanagerin, Tel.: 06131 - 28890-27
Lydia.Ewald@StiftungLesen.de

www.stiftunglesen.de/zeitschriften.

ANGEBOTE DER CHRISTLICHEN KIRCHEN IN THÜRINGEN ZUR LESEFÖRDERUNG

DIÖZESAN-MEDIENSTELLE DES BISTUMS ERFURT – KINDER- UND JUGENDBÜCHEREI

Für Ihre Arbeit stehen Ihnen im Medienverleih ausgewählte Bildungs- und Unterhaltungsfilme (DVD und VHS) mit didaktischen Begleitmaterialien, sowie Lichtbildreihen und Bilderbuchkinos zur Verfügung.

In der Bibliothek finden Sie neben Kinder- und Jugendbüchern auch Sachliteratur zu den Weltreligionen und Schulbücher für den Religionsunterricht, sowie Medienkoffer mit religiösen Gegenständen zum Judentum, Islam und Buddhismus.

Nach Absprache finden für Kindergarten- und Grundschulgruppen projektbezogene Lesungen, Filmvorführungen, Erzähltheater oder Bilderbuchkino statt.

Der Verleih und die Veranstaltungen sind kostenfrei. Die Mitarbeiter der Diözesan-Medienstelle freuen sich auf Ihren Besuch und stehen Ihnen gern beratend zur Seite.

Diözesan-Medienstelle, Regierungsstraße 45, 99084 Erfurt
Stefan Hummel, Mediendisponent 0361 - 6572 365, SHummel@bistum-erfurt.de
Christina Balint, Bibliothekarin 0361 - 6572 366, CBalint@bistum-erfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag 10.00 – 15.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch 10.00 – 18.00 Uhr

<http://medienstelle-erfurt.internetopac.de>

LERN- UND LEBENSORT: AUGUSTINERKLOSTER IN ERFURT

Die Bibliothek des Evangelischen Ministeriums

Die Sammlungen der Bibliothek umfassen rund 60.000 Bände, von denen ein Fünftel, ca. 13.000 Bände, aus der Zeit vor 1850 stammt. Der Bestand der als theologische Spezialbibliothek begründeten Einrichtung trägt bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts universalen Charakter. Unter den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften (ca. 100) sind die Chroniken zur Erfurter Stadtgeschichte von besonderem Wert. Bedeutende Inkunabel- und Flugschriftenbestände sowie zahlreiche Luther- und Bibelausgaben ragen unter den historischen Drucken hervor. Die Bibliothek sammelt heute vor allem Literatur zum jungen Luther (er war von 1505 bis 1511 Mönch im Kloster), zur lokalen und regionalen Geschichte (weltliche und Kirchengeschichte) und zur Geschichte des Protestantismus.

Zielgruppen: Veranstaltungen sind mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern aller Altersgruppen möglich.

Themen, die sich in der Bibliothek gut behandeln lassen: Geistes- und kulturwissenschaftliche Themen vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert, z. B.: Mönche, Orden, Klöster im Mittelalter; Geschichte der Übertragung der Bibel ins Deutsche; Handschrift und Buchdruck; Geschichte und Kulturgeschichte Erfurts und Thüringens; Erfurter Geistesleben vom Humanismus bis zur Aufklärung; Erfurter Schriftsteller der Frühen Neuzeit usw.

Öffnungszeiten: Mo. 14.00 - 18.00 Uhr, Di. + Mi.: 8.00 - 18.00 Uhr, Do. + Fr. 10.00 - 13.00 Uhr. Um vorherige Anmeldung wird gebeten

Leiter Dr. Michael Ludscheidt / Tel.: 0361 - 5766022 / ludscheidt@augustinerkloster.de

BAUSTEINE: KAPITELSAAL, GEORGENBURSE UND HAUS DER VERSÖHNUNG

Schüler entdecken einen geschichtsträchtigen Lern- und Lebensort der Stadt Erfurt:

Kinder und Jugendliche sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und unserer Kirche. Schon ab dem 13. Jahrhundert fühlten sich die Augustinermönche dem Grundideal verpflichtet, ihr Leben der Bildung und Wissenschaft zu widmen. Diesem Anliegen ist das Augustinerkloster zu Erfurt als ein authentischer Bildungsort bis in die Gegenwart treu geblieben. Wir sehen uns in der Verantwortung, Jugendlichen und Kindern Bildungswege zu öffnen, die es in dieser Form heute nur selten gibt.

1. Baustein: Kapitelsaal

Der Kapitelsaal diente den Mönchen als Versammlungsraum. Es war der einzige Ort, an welchem die Augustinereremiten sprechen durften. Sein Name ist von dem Brauch abgeleitet, zu Beginn einer jeden Zusammenkunft ein Kapitel aus der Bibel oder den Ordensregeln zu verlesen. Die Schüler erwerben Kenntnisse über die Ordensregeln und erfahren, wie streng und genau der Alltag der Mönche geregelt war. Für jeden Mönch galt, die Ordensregeln zu akzeptieren und strengstens einzuhalten. Was geschah aber, wenn ein Bruder gegen diese Regeln verstieß? Den Schülern soll klar werden, dass mit Ehrlichkeit und gegenseitiger Achtung auch die Frage nach einem verantwortungsvollen Leben vor Gott und der Verantwortung für den Nächsten verknüpft war. Und heute - wie gehen wir im Alltag mit Regeln und Geboten um?

Zielgruppen: Der Baustein „Kapitelsaal“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern aller Altersgruppen möglich.

Themen, die sich an diesem Ort gut behandeln lassen: Versprechen geben und halten. Fehler zugeben und Konsequenzen aushalten und annehmen. Ehrlichkeit vor sich und anderen.

Kontaktpersonen und Detailabsprachen:

Axel Große, Tel. 0361 - 57 66 094
axel.grosse@augustinerkloster.de

2. Baustein: Georgenbursa

Die Georgenbursa ist die jüngste von vier herausragenden Lutherstätten in Erfurt. Martin Luther, der spätere Augustiner-Eremitenmönch und Reformator, nahm Ende April 1501 als siebzehnjähriger Student in der Georgenbursa Quartier und lebte dort bis zu seinem Eintritt in das Augustinerkloster im Juli 1505. Die in der Bursa befindliche Dauerausstellung befasst sich mit dem studentischen Leben im Mittelalter im Allgemeinen, aber auch mit dem Einfluss des Studiums auf Luthers geistige Entwicklung im Speziellen. Mittels Führung/Vortrag soll die historische Nutzung und die damit verbundene geistige Atmosphäre dieses Ortes den Schülern nahegebracht werden.

Zielgruppen: Der Baustein „Georgenbursa“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern ab der 5. Klasse möglich.

Themen, die sich an diesem Ort gut behandeln lassen: Studentisches und universitäres Leben im späten Mittelalter kennenlernen, Martin Luther als Student am authentischen Ort erleben.

Kontaktpersonen und Detailabsprachen:

Axel Große, Tel. 0361 - 57 66 094
axel.grosse@augustinerkloster.de

3. Baustein: Ort der Stille im Haus der Versöhnung

Am 25. Februar 1945 wurde bei einem Bombenangriff die Bibliothek des Augustinerklosters völlig zerstört. Der Keller des Gebäudes diente als Luftschutzraum und 267 Menschen, im Alter zwischen 4 Monaten und 83 Jahren, verloren in dieser Nacht ihr Leben. Seit vier Jahren ist das Gebäude im neuen Gewand wieder aufgebaut und heißt nun „Haus der Versöhnung“. Im Keller des Hauses, dem „Ort der Stille“, steht neben Erinnerungs- und Informationstafeln ein Kreuz aus Nägeln – das Nagelkreuz der internationalen Nagelkreuzgemeinschaft. Die Schüler lernen die Geschichte des Ortes kennen und erfahren, warum das Nagelkreuz hier steht und für was es steht. Darüber hinaus wird gemeinsam erarbeitet, was „Versöhnung“ heißt und was dieser Begriff bedeutet - nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit der Aufarbeitung jüngster Vergangenheit wie der DDR-Geschichte, der Friedensbewegung und der europäischen Geschichte insgesamt.

Zielgruppen: Der Baustein „Ort der Stille im Haus der Versöhnung“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern ab der 7. Klasse möglich.

Themen, die sich an diesem Ort gut behandeln lassen: Versöhnung und Vergebung im christlichem und weltlichem Kontext. Unter welchen Voraussetzungen ist Versöhnung möglich und wie? Historische Beispiele und Gegenwart (2. Weltkrieg und Täter-Opfer Debatten).

Kontakt und Detailabsprachen:

Axel Große, Tel. 0361 - 57 66 094
axel.grosse@augustinerkloster.de

Ein gemeinsames Projekt des Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und dem Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt.

www.augustinerkloster.de

DEN ORNAMENTEN IN WORT UND BILD AUF DER SPUR

Das Schulzeitalter, in dem sich Kinder seitenweise mit Buchstaben und Wörtern im `schön schreiben` üben, ist zur Freude aller Schulanfänger vorbei. Jedoch sollte der Pädagoge heute mehr ein Bewusstsein für das ästhetisch Geordnete entwickeln und die Freude am Gestalten von Beginn des schulischen Lernens an fördern. Dass es dazu nur ein paar kleiner pädagogisch- methodischer Hinweise und Tipps bedarf, soll der nachfolgende Beitrag aufzeigen.

Alle Bildungspläne, die in den Ländern implementiert wurden, thematisieren auf vielfältige Art Kompetenzen in unterschiedlichen Bildungsbereichen. Dabei ist allen Papieren gemeinsam, dass sie Schwerpunkte innerhalb der Literacy- Erziehung setzen.

Literacy steht als Sammelbegriff für kindliche Interessen und Kompetenzen rund um die Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. (vgl. Ulich, 2003, S.7). Je früher Kinder Zugänge zur Buch- und Schriftkultur erfahren, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass zukünftig ablaufende Prozesse auf dem Gebiet des Schriftspracherwerbs ohne größere Komplikationen verlaufen werden. Das fängt bereits im Kleinkindalter mit der Frage an, ob und welchen Zugang Kindern mit Printmedien eröffnet wird. Bietet sich dem kindlichen Betrachter eine Palette unterschiedlicher Bilderbücher oder sind es eher jene Bücher, die typisches Klischee- Verhalten beinhalten ohne auch auf andere Rezeptionsmuster aufmerksam zu machen? Wechseln sich unterschiedliche Bildstile ab?

Im Elementarbereich wird der Zugang zur Schriftkultur vielfach auf spielerisch offene Lernformen angelegt sein, im Primarbereich hingegen können erste Zugänge über Projektstage mit dem Titel „Den Ornamenten auf der Spur“ eröffnet werden.

Was sind nun Ornamente? Im Herkunftswörterbuch (DUDEN Bd.7, S.502) ist folgendes zu lesen: „Das seit dem 14. Jahrhundert bezeugte Substantiv für Verzierung ist aus dem lat. ornamentum `Ausrüstung, Schmuck, Zierde, Ausschmückung` entlehnt. Eine Bildung zu lat. ornare `ordnen, ausrüsten, schmücken` ist zu verzeichnen. ...“.

Im Anfangsunterricht beschäftigen sich Kinder im Rahmen von Wochenplanarbeit mit verschiedenen Mustern und Schwüngen, diese Tätigkeiten regen zum Fantasieren, zum Erstellen von Gemälden an, die Einmaligkeit aufweisen und in ihrer Art individueller nicht sein könnten. Hier kann ein erster Zugang zu Ornamenten gefunden werden: Welche Formen erkennst du in den Mustern wieder? Wo siehst du gerade, krumme Linien, welche Zeichen beinhalten Schwünge?

Ein solches Vorgehen bietet für das Kind gleichzeitig Anlass, sein Kommunikationsverhalten dahingehend zu schulen, dass es detailliert beschreiben lernt, was es auf filigranem Wege entworfen hat. Je jünger das Kind ist, umso mehr sollte man darauf achten, großflächige Unterlagen bereit zu stellen. Durchaus ist auch denkbar, dass Kinder bei Gegenständen aus der Natur auf Mustersuche gehen; z.B. Was findet sich für eine Form auf einem Schneckenhaus wieder? Was kann man auf Muscheln für Linien entdecken?

Gerade im Rahmen verschiedener Leselehrmethoden, die den Spracherfahrungsansatz zugrunde legen, können über jene Gegenstände Formanalysen angestellt und somit auch auf Entdeckersuche gegangen werden. Im Rahmen des Stammgruppenunterrichts ist es weiterhin möglich, jeweils einen Erst- und Zweitklässler in Zusammenarbeit agieren zu lassen, um zum vorliegenden Gegenstand wahlweise ein Elfchen oder ein Wort aus Anfangsbuchstaben entstehen zu lassen.

Beispiel: Ein Wort aus Anfangsbuchstaben

M eer

U ngestüm

S chiffe

C apitän
H orizont
E insam
L auschen

Elfchen

Nach folgendem Bauprinzip:

1. Zeile 1 Wort- eine Farbe
2. Zeile 2 Wörter- Wer oder was hat die Farbe?
3. Zeile 3 Wörter- Wo ist es? Was geschieht?
4. Zeile 4 Wörter- Was hast du damit zu tun?
5. Zeile 1 Wort - Schließe mit einem treffenden Wort!

(Verfasser: Tim und Tom, Stammgruppe der Bienen)

Weiterhin bietet sich im Rahmen dieses Projektes an, Kindern Zugänge zu Schriften vergangener Zeiten zu eröffnen. Bevor das passiert, wäre es ratsam, mit den Kindern auf Entdeckertour in unserem Alphabet zu gehen. In welchen Buchstaben sind Bögen, Schleifen, Schwünge zu finden? Kinder zeichnen diese auf und versuchen, aus diesen Buchstaben Muster zu entwerfen. Wo findet man diese Formen in der Umwelt wieder; z.B. als Brückenbögen, als Fensterbögen... ?

Mit diesen Mustern kann man auch gut lyrische Elemente, wie z.B. die oben geschaffenen Formen, ästhetisch umrahmen. So können Kinder aus einer Vielzahl an guten Gedichtsammlungen in Partnerarbeit ein Gedicht (z.B. von James Krüss `Krüss und Quer` oder Josef Guggenmos `Sonne, Mond und Sterne`) mit Schleifen, Schwüngen... -je nach Intention und Stimmung- ausschmücken.

Im Rahmen eines solchen Projektes ist es unabdingbar und geradezu auf der Hand liegend, einen Exkurs zu Schriftarten vergangener Zeiten anzustellen, sind doch diese Schriften von vielfältigen Ornamenten geprägt. Für Kinder ist es eine große Bereicherung, wenn sie in jene Schriftwelten abtauchen, in denen Großeltern und Urgroßeltern erste Schreibversuche wagten. Diese Formen bieten sich geradezu an, herauszufinden, aus welchen Formen sich die einzelnen Buchstabenteile zusammensetzen.

Zum Projektabschluss können die Gruppen eine Wahlaufgabe erledigen: ein Gedicht abschreiben und mit diversen Ornamenten verzieren oder in Sütterlin ein Gedicht abschreiben. Die Zahl der Gruppen, die sich für letztere Variante entschieden, war entgegen der Erwartungen des Lehrpersonals erstaunlich groß. Auf eine Lehrerfrage, warum sich so viele Kinder für das Schreiben in Sütterlin entschieden haben, antwortete ein Junge: „Das sieht so schön geheimnisvoll aus, so, als liegen darin Schätze verborgen.“ - Bleibt zu wünschen, dass Ornamente jeglicher Form stets das Geheimnisvolle und ästhetisch Schöne in uns zu wecken vermögen.

Patricia Methling, Eisenach

Literatur:

Duden, Herkunftswörterbuch, Band 7, Dudenverlag Mannheim/Wien/Zürich, 1989

Guggenmos, Josef (1991): Sonne, Mond und Luftballon. Weinheim und Basel, Beltz Verlag

Krüss, James (2009): Krüss und Quer. Köln, Boje Verlag

Ulich, M. (2003): Literacy- sprachliche Bildung im Elementarbereich.- In: Kindergarten heute 10 (3), S. 6-18

III. LEHRERFORT- UND WEITERBILDUNG: UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE ZUR ENTWICKLUNG DER LESEKOMPETENZ UND LESEFÖRDERUNG

Auf der Internet-Seite des Thillm www.thillm.de finden sich (über den Pfad: Fächergruppen allgemeinbildende Schulen / Fächergruppe Sprachen / Lesekompetenz) jeweils aktuelle Informationen zum Thema Leseförderung und zu Veranstaltungen, Literaturhinweisen und Internetlinks.

Anmeldung: ThILLM, Bad Berka.

5. FACHTAGUNG SCHULE-BIBLIOTHEK-SCHULBIBLIOTHEK

„DAS SPIEL IST DIE HÖCHSTE FORM DER FORSCHUNG.“ ALBERT EINSTEIN

Schulbibliotheken und Öffentliche Bibliotheken tragen mit ihren Angeboten für Kinder und Jugendliche wesentlich zur Ausbildung einer differenzierenden Lese-, Medien- und Informationskompetenz bei. Neben gedruckten Büchern, Zeitschriften, audiovisuellen und digitalen Medien sind in fast jeder Bibliothek auch Spiele zu finden, analoge wie digitale. Sie dienen der gemeinsamen Unterhaltung, dem Lernen oder einfach nur dem Spaß. Dass man auch mit Computerspielen das Angebot von Schul- und Öffentlichen Bibliotheken bereichern und somit insbesondere junge Menschen ansprechen kann, ist inzwischen kein Geheimnis mehr. Deshalb widmet sich die diesjährige Fachtagung insbesondere diesem Thema und stellt Games in den Mittelpunkt.

Die Seminare und Workshops geben Anregungen zur Nutzung von Spielen im Lernprozess und zur Anwendung sogenannter Serious Games und informieren darüber hinaus über Themen wie z. B. Web 2.0, Big Data und Digitales Lesen.

Dozenten: Christoph Deeg (Netzwerk games4culture); Dr. Sigrid Fahrer (Stiftung Lesen); Prof. Martin Geisler & Gerrit Neundorf (Institut für Computerspiel - Spawnpoint im Plattform e.V.); Jana Hoffmann KGS Gotha; Katrin Nowaczyk (Thillm); Katleen Raabe (Beraterin für Schulentwicklung Staatl. Schulamt Nordthüringen); Frank Röhler (Landesfilmdienst); Frau Dr. Jessica Sänger (Börsenverein des Deutschen Buchhandels); Jürgen Stark (RS Meuselwitz); Susanne Wille (Hundepädagogin); Kerstin Zippel & Antje Hübner (Federsammler Jena)

2. März 2016, 9:30 Uhr, Jena,
Manuela Metscher (ThILLM)

Veranstaltungsnummer: 175100801

GUSTAV FREYTAG ALS LITERAT UND HISTORIKER

Selbstbewusster sang vielleicht kein deutscher Dichter das Hohelied vom Wert des Bürgers“, befand der Literaturwissenschaftler Oskar Walzel Anfang des 20. Jahrhunderts über Gustav Freytag (1816-1895). Am Gesamtwerk des Schriftstellers, Journalisten, Politikers und Gelehrten lassen sich die Formierung und Ausdifferenzierung der bürgerlichen Gesellschaft besonders repräsentativ nachvollziehen, weil Freytag wie kein Zweiter an nahezu all ihren Schnittstellen aktiv war.

Der Workshop vermittelt einen Überblick über Freytags literarisches sowie geschichtswissenschaftliches Werk und möchte Anregungen schaffen, dieses aufgrund seines enormen Quellenwerts auch für den Deutsch- und Geschichtsunterricht wiederzuentdecken. Die Veranstaltung wird im Konferenzraum

der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar stattfinden, Bestandteil des Workshops ist eine Präsentation ausgewählter Originaldokumente im Goethe-Schiller-Archiv, das große Teile von Freytags Nachlass beherbergt.“

Dozenten: Dr. Anja Oesterhelt (Justus-Liebig-Universität Gießen), Philipp Böttcher (Georg-August-Universität Göttingen)

7. April 2016, 9:30 Uhr, Weimar

Manuela Metscher (ThILLM)

Veranstaltungsnummer: 175100601

FACHTAG DEUTSCH

Im Mittelpunkt des Fachtages steht der Erfahrungsaustausch zwischen Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern. Es werden nicht nur Informationen zu Zielen und Inhalten des Deutschunterrichts gegeben, sondern auch in der Praxis erprobte Unterrichtsbeispiele und -materialien vorgestellt und diskutiert. Inhalt und Tagesordnung werden zu gegebener Zeit im Thüringer Schulportal veröffentlicht.

Dozenten: N.N.

September/Oktober 2016, Bad Berka

Manuela Metscher (ThILLM)

Veranstaltungsnummer: 175101101

WIE KOMMT SCHILLER ZUM SCHÜLER? – METHODEN DER ANNÄHERUNG AN EINEN KLASSIKER

Dass Schiller ihnen keineswegs fremd ist, spüren junge Menschen, wenn sie von den Beweggründen für Schillers Freiheitsphilosophie erfahren und dass das 18. Jahrhundert ein spannendes gesellschaftliches Experimentierfeld war, wird ihnen angesichts der Liebesbeziehungen dieser Zeit bewusst. Doch nicht nur Methoden, das 18. Jahrhundert lebendig zu machen, sollen, ebenso wie Best-Practice-Beispiele hierfür, vorgestellt werden, sondern auch Möglichkeiten einer produktiven Annäherung an diese Zeit durch eigenes künstlerisches Tun, insbesondere das Verfassen von Texten.

Dozentin: Dr. Daniela Danz (Leiterin des Schillermuseums in Rudolstadt)

1. Nov. 2016, 10.00 Uhr, Rudolstadt

Manuela Metscher (ThILLM)

Veranstaltungsnummer: 175101001

LESEFÖRDERUNG IN DER GRUNDSCHULE

Für den Grundschulbereich wird auf das Thüringer Schulportal verwiesen. Dort sind entsprechende Impulsbeispiele auch für den Bereich Leseverstehen zu finden. Zudem wird auf die regionale Fortbildungsreihe „Ganzheitliche und kompetenzorientierte Förderdiagnostik im Schriftspracherwerb“ verwiesen. Ziel dieser Fortbildungsreihe ist die Qualifizierung von Grundschullehrern hinsichtlich Förderung im Schriftspracherwerb und damit verbunden die Verbesserung der Förderung von Schülern mit Lernschwierigkeiten im Schriftspracherwerb. Zum Lernbereich Leseverstehen stehen durch die Fachberaterinnen regionale und schulinterne Angebote auf Abruf zur Verfügung.

Folgende drei Themen stehen als zentrale Fortbildungen im ThILLM-Katalog:

„RICHTIG SCHREIBEN- VON ANFANG AN“

Ziel ist es am Ende der Grundschulzeit, dass die Schülerinnen und Schüler grundlegende Rechtschreibregeln und Rechtschreibstrategien kennen und anwenden können. Auf dieser Grundlage entwickeln sie eine Rechtschreibsicherheit. In der Veranstaltung werden ausgehend von der Struktur der Orthografie und dem Rechtschreiblernen als Entwicklungsprozess entsprechende Aufgaben zum Kompetenzerwerb oder zur Kompetenzüberprüfung erörtert und gemeinsam entwickelt.

„TEXTE VERFASSEN“ BEWERTEN

Im Laufe der Grundschulzeit begegnen Schülerinnen und Schüler verschiedenen Situationen, in denen sie Texte produzieren. Sowohl die Ergebnisse offener Schreibansätze als auch des zielgerichteten Schreibens müssen ab Klassenstufe 3 mit einem Notenurteil bewertet werden.

In der Veranstaltung erfahren die Teilnehmer durch praktische Übungen, wie sie Textproduktionen einschätzen und individuell bewerten können.

„DAS KALTE HERZ“ – SPIELERISCHE ZUGÄNGE ZU WILHELM HAUFFS MÄRCHENWELTEN

Die Märchen von Wilhelm Hauff gelten als Klassiker der Kinderliteratur, die vor allem durch ihre medialen Bearbeitungen die Zeiten überdauert haben. Die Märchen widerspiegeln Grundfragen menschlicher Existenz; Hauffs Helden sind oft Außenseiter auf der Suche nach Glück, Reichtum und sozialer Anerkennung. Im Workshop werden verschiedene spielerische Wege der Vermittlung als sinnlich-emotionale Zugänge zu Hauffs Märchen erprobt und diskutiert.

Ansprechpartnerin: Ute Eckert, ThILLM

IV. ANGEBOTE ZUR KULTURELLEN BILDUNG

THÜRINGER LANDESTHEATER UND THÜRINGER SYMPHONIKER SAALFELD– RUDOLSTADT

Das Thüringer Landestheater und die Thüringer Symphoniker Saalfeld – Rudolstadt GmbH bieten ein breitgefächertes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Im Großen Haus, im Schminkkasten und in unserer Spielstätte für Junges Theater - theater tumult - kann man zwischen Schauspiel, Konzerten, Musiktheater und Ballett wählen.

Das junge Publikum kann sich auf mehrere Inszenierungen im theater tumult freuen. Für das Frühjahr 2016 bereiten wir zwei neue Kinderstücke vor: „Ein Schaf fürs Leben“ ab 5 Jahren zeigen wir ab 15. März 2016 und bereits ab 3. April dürfen sich Kinder ab 3 Jahren auf „Guten Tag, kleines Schweinchen“ freuen. Nachdem sich unser „Faust 1“ in der vorigen Spielzeit zum Renner für die älteren Schüler entwickelt hat – die Inszenierung ist auch in dieser Spielzeit zu sehen! – legen wir nun mit Schillers „Die Räuber“ klassisch nach. Und für die Musikbegeisterten zeigen wir „Peter und der Wolf“ in einer besonderen Variante mit Puppenspiel.

Kinder und Jugendliche können sich dienstags und donnerstags im Theaterjugendclub gestalterisch ausprobieren und mit ihrer Premiere des Stückes „Doch einen Schmetterling hab ich hier nicht gesehen“ im Juni 2016 echtes Lampenfieber entwickeln. Wir laden Schüler im Meininger Hof in Saalfeld zu kostenlosen Generalproben der Sinfoniekonzerte ein, sind mit verschiedenen Instrumentengruppen mit MUKI mobil kostenlos zu Workshops in Schulen zu Gast und geben durch unsere regelmäßig stattfindenden Lehrerstammtische, die immer mit dem Besuch einer Probe verbunden sind, Einblicke in die bevorstehende Premiere. Stückeinführungen und Nachgespräche in Schulen, Theaterführungen und Vieles mehr.

Wir freuen uns sehr über viele bewährte Kontakte zu Pädagogen und noch viel mehr über jeden neuen interessierten Erzieher und Lehrer, der unsere theaterpädagogischen Angebote nutzen möchte. Auf der Internetseite des Theaters Rudolstadt finden Sie unseren aktuellen Spielplan und alle theaterpädagogischen und konzertpädagogischen Angebote.

Ulrike Lenz, Theaterpädagogin, theaterpaedagogik@theater-rudolstadt.com
Tel.: 03672 - 489543, Mobil: 0174 - 9614387

www.theater-rudolstadt.de

LANDESTHEATER EISENACH

Das Landestheater Eisenach bietet ein vielfältiges Programm für Schüler aller Altersklassen sowie theaterpädagogische Angebote: Kleine Zuschauer und auch ältere Märchenfans dürfen sich schon auf das kommende Weihnachtsstück Räuber Hotzenplotz freuen (Premiere im November 2016). Außerdem umfasst das Angebot für Kinder Puppentheater und Kinder- und Familienkonzerte. Ein ganz besonderer Höhepunkt ist Tannhäuser für Kinder auf der Wartburg, bei der man Richard Wagners Oper zum Sängerstreit am Originalschauplatz und in kindgerechtem Format bestaunen kann (Wiederaufnahme: 8.6.2016).

Jugendliche Zuschauer erwartet mit Dorfdisco ein ganz besonderes Theatererlebnis. Das Stück, das sich mit dem Leben junger Menschen in der Region sowie deren Träumen und Sehnsüchten beschäftigt, schreibt Dramatikerin Lisa Sommerfeldt im Auftrag des Landestheaters. (Premiere: 22.3.2016)

Um unerfüllte Träume dreht sich die Balletturaufführung Broken Dreams, in der die Company zu Songs von Tom Waits und anderen Musikern tänzerisch illustriert, was vom Leben übrig bleibt, wenn alle Hoffnungen enttäuscht wurden. (Premiere: 23.4.2016). Eine weitere spannende Uraufführung erwartet das Publikum im Oktober 2016 mit einem Doppelabend von Ballettleiter Andris Plucis und einem Gastchoreographen.

Für Filmfans und Musicalfreunde hat das Theater Eisenach das Kultmusical Rocky-Horror-Show rund um den durchgedrehten Wissenschaftler Frank N. Furter und seine skurrile Entourage im Programm (Kooperation mit dem Südthüringischen Staatstheater Meiningen, Wiederaufnahme: 3.3.2016). Musik und Schauspiel verbindet sich im Chanson-Abend Das kunstseidene Mädchen, in dem sich die achtzehnjährige Doris nach Berlin aufmacht, um ein berühmter „Glanz“ zu werden. (Premiere: 3.6.2016)

Komödiantisch geht es in der Eröffnungspremiere für die Spielzeit 2016/17 zu: Als die Affäre zwischen Bob Philips und der Gattin seines Chefs, Fiona Foster, aufzufliegen droht, entschließen sich die beiden, den Verdacht der Untreue kurzerhand als Verdacht der ehelichen Untreue auf das jungen und unbescholtenen Paar William und Mary Featherstone abzuwälzen. Dass das Ganze nicht lange gut geht, sieht man in Die Bessere Hälfte. (Premiere im September 2016).

Zu allen Vorstellungen bietet das Theater Eisenach – nach Absprache - gerne Einführungen und Nachbesprechungen an.

Landestheater Eisenach
Theaterplatz 4-7, 99817 Eisenach
Besucherservice: 03691 - 256 232
info@theater-eisenach.de

www.landestheater-eisenach.de

THEATER WAIDSPEICHER, ERFURT

Das Theater Waidspeicher in Erfurt ist ein Puppentheater. Es bietet auch 2016 Inszenierungen für alle Altersgruppen an, die sich mit literarischen Vorlagen sinnlich erfahrbar auseinandersetzen und so nicht nur Kindern und Jugendlichen Zugänge zu fiktionalen Welten und großen, spannenden Stoffen eröffnen:

Am 8. April 2016 kommt mit Wilhelm Hauffs Märchen „Das kalte Herz“ ein Klassiker der deutschen Märchenliteratur zur Aufführung, das in seiner Thematik auch heute noch aktuell ist. Erzählt wird von den Sehnsüchten eines armen Köhlerjungen, der von Reichtum und Ansehen träumt. Zwei Waldgeister des Schwarzwaldes könnten ihm dabei helfen, doch um welchen Preis? Peter muss sich entscheiden, was ihm lieber ist: ein mitfühlendes Herz oder unbegrenzter Reichtum.

Im Repertoire finden sich viele weitere literarische Stoffe. Für Kinder stehen neben Märchen der Brüder Grimm („Das tapfere Schneiderlein“, „Die sieben Raben“) und Märchen aus aller Welt („Das Märchen von Trollkind und Königskind“) auch Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur („Peter Pan“) und Adaptionen aktueller Kinderbücher („Elias und die Oma aus dem Ei“ nach dem Buch von Iva Procházková und „Leon Pirat“ nach dem Buch von Christine Nöstlinger) auf dem Spielplan.

Für Jugendliche und Erwachsene bietet das Theater neben Klassikern der Weltliteratur (Ovids „Metamorphosen“, Dantes „Göttliche Komödie“ und Shakespeares „Der Sturm“) auch Dramen und Romanadaptionen der Moderne an („Die Glasmenagerie“ von Tennessee Williams und „Menschen im Hotel“ nach dem Roman von Vicki Baum). Der erste Krimi der deutschen Literaturgeschichte diente zudem als Vorlage für „Das Fräulein von Scuderi“ nach der Novelle von E. T. A. Hoffmann.

Weitere Inszenierungen haben ab Beginn der Spielzeit 2016/17 Premiere. Aktuelle Informationen und Spielpläne finden Sie unter www.waidspeicher.de.

Renate Wagenitz, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0361 - 598 29 24, service@waidspeicher.de

LANDESGEMEINSCHAFT (LAG) SPIEL UND THEATER IN THÜRINGEN E.V.

Die LAG Spiel und Theater ist der Thüringer Landesfachverband für schulische und außerschulische Jugendtheaterarbeit. Mitglied im Bundesverband Theater in Schulen e.V., in der BAG Spiel und Theater e.V., im Bundesverband Theaterpädagogik e.V., in der LKJ Thüringen e.V. und im Kulturrat Thüringen e.V.

- Inhaltliche Schwerpunkte im Schultheaterbereich:
- Regionale Schultheatertage
- Thüringer Schultheatertage
- Bundesfestival „Schultheater der Länder“, 2016 in Thüringen
- Thür. Amateurtheaterfestival Treff: JUNGES THEATER in Thüringen
- Fortbildungsangebote für Spielleiter/innen und Theaterpädagog/innen
- Theaterpädagogische Angebote
- Modellprojekte
- Beratung
- Fachbibliothek
- Veranstaltungsportal „Thüringer Theaterportal“

Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Spiel und Theater in Thüringen e.V.

Frau Uta Homberg Unter der Linde 7, 99974 Mühlhausen

Tel. 03601 - 816690, Fax: 03601 - 816691

spiel-und-theater@lag-thueringen.de

www.lag-thueringen.de

www.thueringer-theaterportal.de

BUNTES MÄRCHENSPEKTAKEL ZUM MITMACHEN – EIN MOBILES ANGEBOT FÜR SCHULEN VOM KIECK-THEATER, WEIMAR

Zielgruppe: 1. – 4. Klasse

Dauer: ca. 60 Min.

Mitspieltheater

Die Märchenfiguren, die sonst die Märchen gespielt haben, sind einfach in den Urlaub gefahren und haben die Märchenfee allein gelassen. Nur der Koffer mit den Kostümen ist da geblieben. Damit nicht

alles einstaubt, ist die Märchenfee mit dem Staubwedel unterwegs. Aber ach, da bemerkt sie, dass sie sich nicht mehr an den Märchenanfang erinnern kann. Wird sie nun zur Putzfee? Wer hilft mit, ihr Lieblingsmärchen Dornröschen zu erzählen und vor allem: zu spielen? Vielleicht die Kinder? Na klar! Schon sind die Kostüme und die Rollen verteilt, und jetzt kann es losgehen!

Cornelia Thiele und Thomas Kieck präsentieren unter dem Namen KIECK-Theater schon seit 1991 Veranstaltungen. Sie können auf bisher über 1900 Auftritte zurückschauen.

Die Kinderprogramme spielt Cornelia Thiele alias Clown Conny, der kleine Muck oder Märchenfee Tasi-fan allein. Und immer sind die Kinder wichtige Personen, die ihre Phantasie und Spiellust einbringen dürfen und so die Geschichte mit vorantreiben.

Wer einmal beim KIECK-Theater war, kommt gern wieder!

KIECK-Theater, Cornelia Thiele & Thomas Kieck
Postfach 2715, 99408 Weimar
Tel. 03643 - 515256, Handy 0173 - 4024747
KIECK-Theater@t-online.de

THEATER DIE SCHOTTE, ERFURT

Das Theater die Schotte ist ein Freier Träger und fühlt sich als kulturelle Bildungs- und Freizeiteinrichtung in der Verantwortung für Kinder ab 10 Jahren und Jugendlichen bis 27 Jahren. Die SCHOTTE erwartet das Publikum zu hauseigenen Vorstellungen, Gastspielen, Workshops und Festivals.

Sie bietet den Kindern und Jugendlichen der Schul- und Amateurtheaterszene die Möglichkeit zum Erwerb theatraler Kompetenzen unter professioneller Anleitung. In zahlreichen Übungsgruppen (Etüden) werden Spielformen des Darstellenden Spiels, der Improvisation, des Clownspiels und des Straßentheaters vermittelt.

Seit Jahren pflegt die SCHOTTE einen engen Kontakt zu Thüringer Schulen und richtet Schultheatertage aus. Die SCHOTTE ist anerkannter Träger der Jugendhilfe; Kooperationspartner sind der Kulturdirektion Erfurt und das Jugendamt Erfurt.

25. Erfurter Schultheatertage **12. - 14. April 2016**

24. Thüringer Schultheatertage **8.- 11. Juni 2016**

Theater DIE SCHOTTE
Schottenstr. 7, 99084 Erfurt
Tel. 0361 - 789 29 778

www.dieschotte.de

„TON AN“ BEI DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA

Unter dem Motto „Ton an“ will die Thüringen Philharmonie Gotha die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für klassische Musik entfachen und fördern. In jeder Konzertsaison bietet das Sinfonieorchester ein umfangreiches Programm musikpädagogischer Veranstaltungen an, in denen junge Zuhörer vom Vorschulalter bis zum Gymnasiasten auf unterschiedliche, altersgemäße Weise an die Erlebniswelt der Orchestermusik herangeführt werden.

Vier moderierte Kinder- und Jugendkonzerte für unterschiedliche Altersklassen ermöglichen, den einmaligen Orchesterklang im Konzertsaal unmittelbar zu erleben. Diese Konzerte zum kleinen Eintrittspreis von nur 2 Euro pro Schüler stehen Klassen aller Schularten offen. Interessierte Lehrkräfte können im Orchesterbüro jederzeit um Unterstützung bei der Vorbereitung auf das Konzertprogramm im Unterricht anfragen.

Einblick in den Berufsalltag der Orchestermusiker und in die Entstehung eines Sinfoniekonzerts bietet die Thüringen Philharmonie Gotha mit der Einladung zum Besuch einer Orchesterprobe.

Noch näher kommen Schüler den Musikern und vor allem ihren Instrumenten beim Angebot „Thüringen Philharmonie Gotha im Klassenzimmer“. Kleine Ensemblegruppen des Orchesters (Streicher, Holzbläser, Blechbläser) gestalten eine interaktive Musikstunde in den Schulen und vermitteln Kenntnisse zu den Eigenarten ihrer Instrumente. Die vielfältigen Perkussionsinstrumente können Schulklassen in einem Workshop mit den Orchester-Schlagzeugern im Probenraum kennen lernen und ausprobieren.

www.thphil.de/tonan

JENAER PHILHARMONIE

Die Jenaer Philharmonie engagiert sich in vielfältiger Weise für die Schüler in ihrer Stadt und im Saale-Holzland-Kreis, um bei ihnen Begeisterung für die Musik zu wecken und ihnen vertiefte musikalische Erkenntnisse zu ermöglichen.

Konzerte für Schüler (für die Klassenstufen 1 bis 4): Die Schülerkonzerte basieren auf einem Bausteinprinzip. Sie finden in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Ostthüringen statt. Die Anmeldung erfolgt beim Schulamt.

HörProbe: Mit diesem Projekt bieten wir Schülern der Klassen 5 bis 13 besondere Konzerte an, in denen ausgewählte Musikwerke speziell für ihre Altersstufe moderiert und erklärt werden.

Musiker in der Schule: Musikerensembles des Orchesters kommen in die Schule und erläutern den Schülern anschaulich das Besondere ihrer „Arbeitswerkzeuge“. Von der Historie bis zu kleinen Musikstücken, Mitmachaktionen usw. geben sie praxisnahe Instrumentenkunde zum Entdecken, Staunen und Ausprobieren. Dieses Angebot ist für die Jenaer Schulen in staatlicher Trägerschaft kostenfrei.

„Klasse! Philharmonie-Reporter“ (ab Klasse 8): Bei diesem Projekt, das in Kooperation mit dem Offenen Kanal Jena (OKJ) und der Presse stattfindet, erleben Schüler, wie ein Konzert vorbereitet wird, und betätigen sich dabei selbst als Reporter, indem sie die Musiker, den Dirigenten oder den Intendanten der Jenaer Philharmonie interviewen. Mit dem gesammelten Material können sie dann eine Radiosendung im OKJ oder eine Sonderseite in der Tageszeitung über das Konzertprojekt erstellen.

MusikInteraktiv: Schulklassen erarbeiten in einem mehrwöchigen Projekt unter konzertpädagogischer Anleitung und mit Unterstützung durch Musiker des Orchesters ihre eigene Version eines Musikwerks, die sie abschließend in einem Kinderkonzert zur Aufführung bringen.

Schüler im Orchester und Generalprobenbesuche: Auf der Bühne des Volkshauses können Schüler zwischen den Musikern Platz nehmen und ihre Arbeit aus nächster Nähe erleben. Ebenso können sie alle Generalproben der Jenaer Philharmonie kostenfrei besuchen.

www.jenaer-philharmonie.de

www.musik-macht-schlau.info

LUST AUF KULTUR – LUST AUF TANZ

Der Tanz als selbstbestimmte Form und geformter Selbstausdruck umfasst immer auch eine gesellschaftlich-politische Dimension, weil der Mensch in und mit seiner gestalteten Bewegung Stellung bezieht zu der ihn umgebenden Welt. Aufgabe und Ziel des Interessenverbandes ist es, die soziale und kulturelle Bedeutung des Tanzes auf kultureller-, bildungs- und sozialpolitischer Ebene herauszustellen und seine Wirkungsmöglichkeit zu stärken und zu erweitern.

Durch den Thüringer Tanzverband e.V. werden in über 40 Mitgliedsgruppen und Vereinen, die mit verschiedenen Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen arbeiten, weit über 4000 Kinder und Jugendliche betreut.

Der Thüringer Tanzverband unterstützt als Dachverband die Arbeit der Mitgliedsgruppen, um den qualitativ hohen Stellenwert des Amateurtanzes und dessen umfassende Wirkung in der kulturellen Kinder- und Jugendbildung zu erhalten und zu fördern.

Die Tanzleiterausbildung des Thüringer Tanzverbandes verzeichnet ein zunehmendes Interesse von Pädagogen und jungen Gruppenleitern. Der Verband ist bestrebt, diesen Multiplikatoren durch eine gut strukturierte Ausbildung ein Fundament für ihre künstlerischen und pädagogischen Aufgaben zu bieten.

In den Weiterbildungsseminaren des Verbandes wurde ein breiteres Spektrum für alle Interessenten geöffnet. So wurde z.B. im Seminar Kindertanz - Methodik und Praxis ein zusätzliches Angebot für Lehrer und Erzieher geschaffen. Damit wird eine neue Qualität in der künstlerischen Betreuung für die Vor- und Grundschule geboten.

Lust auf intergenerative Tanz-Kultur macht das vom Landesverband veranstaltete Thüringer Tanzfest in der Zweiburgstadt Kranichfeld. Die Veranstaltung ist eine besondere Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit des Thüringer Amateurtanzes aller Altersgruppen sichtbar zu machen. Durch das Tanzfest erfolgt eine Unterstützung aller Tanzgenres von Folklore über historischen Tanz, über Tango, Jazz, bis zum Modern und dem zeitgenössischen Tanz. Das 13. Thüringer Tanzfest findet vom 17.-19. Juni 2016 statt.

Thüringer Tanzverband e.V.
Jörg Lübke (Geschäftsführer)
Marktstraße 6, 99084 Erfurt
Tel: 0361 - 64412974, info@tanzverband.de

www.tanzverband.de

STUDIO BILDENDE KUNST IM LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG

Das Lindenau-Museum Altenburg ist mit seinen kostbaren Sammlungen seit 2001 einer der kulturellen Leuchttürme im Osten Deutschlands und besitzt mit der Sammlung „Frühe italienische Malerei“ Kunstwerke von Weltrang.

Das Museum wurde bereits 1848 gegründet und seinem Gründer lag schon vor mehr als 160 Jahren die Bildung der Bürger seiner Heimatstadt am Herzen. Im Museum befand sich von Anbeginn an eine Kunstschule. In dieser Tradition steht das Studio Bildende Kunst – ein Ort, an dem praktisch-künstlerisches Arbeiten in Kunstkursen, Workshops, Ferienveranstaltungen und an den Vormittagen

für Schulklassen und andere Gruppen möglich ist. Angeleitet werden die Kurse von freiberuflichen Künstlern (Maler, Grafiker, Plastiker, Keramiker, Designer) und kunstpädagogischen Fachkräften. Als aktives Mitglied der LAG Jugendkunstschulen Thüringen e.V. ist das Studio mit anderen Jugendkunstschulen vernetzt, gemeinsame entwickelte Projekte werden auch im Studio durchgeführt.

Das Studio Bildende Kunst entwickelt gemeinsam mit der Museumspädagogik Angebote, die sich an Schulen richten und mit den Pädagogen individuell geplant werden können.

Für alle Altersgruppen und Schulformen bietet ein Besuch im Lindenau-Museum Möglichkeiten zur Wissensvermittlung und -vertiefung in den Fächern Kunst, Geschichte, Deutsch, Werken, Heimat- und Sachkunde sowie Religion.

Die Werkstätten ermöglichen ein Arbeiten in kleinen Gruppen bis zu 15 Schülern. Klassen können in zwei Gruppen parallel eine thematische Führung im Museum erleben und handwerklich-künstlerisch im Studio tätig werden, dann wird gewechselt.

Beispiele für einen Unterrichtstag im Lindenau-Museum:

MALEN WIE DIE ALTEN MEISTER

Im Anschluss an einen Besuch der Sammlung frühitalienischer Tafelbilder kann im Studioatelier die Tafelmalerei an einem eigenen Bild nachvollzogen werden. Eitemperafarben werden selbst hergestellt, ein Täfelchen wird vorbereitet, es wird nach einer eigenen Skizze gemalt.

HOCH UND TIEF

Die Druckwerkstatt lädt zum praktischen Kennenlernen druckgrafischer Techniken wie Kaltnadelradierung und Holzschnitt ein. Ein Besuch in Lindenaus Kunstbibliothek bietet davor einen Einblick in die Lebens- und Geisteswelt des 19. Jahrhunderts. Originalgrafische Bildtafeln und eine schöne Typographie auf besonderen Papieren offenbaren handwerkliche und künstlerische Meisterschaft.

Aber auch das Betrachten von zeitgenössischen originalgraphischen Blättern in der Graphischen Sammlung kann Ausgangspunkt für druckgraphische Versuche und Experimente sein.

GEFÄSS UND PLASTIK

Eine gut ausgestattete Keramikwerkstatt bietet die Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Ton. Wie wäre es, nach dem Kennenlernen antiker Gefäße im Museum selbst einen Eulenskyphos zu formen und zu bemalen?

Das Museum beherbergt einige Tierplastiken des 20. Jahrhunderts und im Park ist die Plastik eines Panthers immer wieder eine Attraktion für Kinder. Jüngere Schüler formen gern Tiere, die Fell, Federn oder Schuppen durch Kratzen und Bemalen mit Engobe bekommen können.

THEMATISCHE VORHABEN MIT MEHREREN TERMINE ODER EINE PROJEKTWOCHE:

Mehr Zeit ermöglicht, ein gemeinsames originalgraphisches Buch zu entwickeln, kleine Texte zu schreiben, Bilder dazu in einer graphischen Drucktechnik zu gestalten und zu drucken. In der Keramikwerkstatt kann an mehreren Tagen eine Porträtplastik entstehen. Aus den Werkstoffen Papier und Holz können große Plastiken gestaltet werden.

Sprechen Sie uns daraufhin an! Gern entwickeln wir mit Ihnen ein Konzept!

Für Pädagogen und Therapeuten bieten wir auf Nachfrage Weiterbildungsveranstaltungen zu künstlerischen Techniken.

Die Termine unserer Workshops, Ferienprojekte, der Familientage mit der Museumspädagogik im Museum und des Studiofestes erfahren Sie auf unserer Internetseite.

Ulrike Weißgerber, Studioleiterin
Studio Bildende Kunst im Lindenau-Museum Altenburg,
Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Tel. 03447 - 895547
studio@lindenau-museum.de
www.lindenau-museum.de

3K-KUNST, KULTUR, KOMMUNIKATION E. V., MÜHLHAUSEN

KULTURELLE SPARTE: THEATER/DARSTELLENDEN SPIEL

Der Verein 3K-Kunst, Kultur, Kommunikation e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 25 Jahren mit einem vielfältigen Programm im Unstrut-Hainich-Kreis etabliert hat. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Theaterwerkstatt. Workshops, Performance, Schultheater, Sommertheater, Spielaktionen, Projektstage, spezielle theaterpädagogische Angebote, Lehrerfortbildungen, Gastspiele und vieles andere mehr ergänzen das umfangreiche Programm. In unserer Theaterwerkstatt arbeiten wir mit Kindern, Jugendlichen und Amateuren. Jugendliche können bei uns auch ihr Freiwilliges soziales Jahr absolvieren. Etwas Besonderes hat der Verein mit seiner Spielstätte gefunden – die Kilianikirche in Mühlhausen. Mit dem Umbau der Kirche in ein theaterpädagogisches Zentrum hat sich der Verein seinen Spielraum erfüllt und gibt der Kunst, der Kultur und der Kommunikation ein Zuhause. Gern kommt der Verein aber auch mit seinen Angeboten in die unterschiedlichen Einrichtungen.

KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE AUF DER BÜHNE

Insgesamt drei Theatergruppen agieren mittlerweile im Verein. Kinder von acht bis 12 Jahren lernen einmal wöchentlich Grundlagen im Theaterspiel und wenden diese in ihren eigenen Inszenierungen an. Dabei sollen vor Allem der Spaß am gemeinsamen Theaterspiel und das eigene Ausprobieren im Vordergrund stehen. Jugendliche engagieren sich ebenfalls in einer Theatergruppe und können auch auf vielfältige Weise die Vereinsarbeit mitgestalten. Ein Höhepunkt unserer Theaterarbeit ist die jährliche große Sommerinszenierung, bei der jugendliche Spieler und erwachsene Amateure sehr oft gemeinsam auf der Bühne stehen.

3K KOMMT AUCH IN DAS KLASSENZIMMER -

theaterpädagogisches Angebot „Ich bin ein guter Vater“

Mit einem Klassenzimmerstück begibt sich 3K seit 2014 nun auch direkt in die Schule. Bei dem Theaterstück „Ich bin ein guter Vater“ kommt der Darsteller exklusiv in die Klasse und ermöglicht es den Schülern, sich mit dem konfliktreichen Thema Eltern und Kinder auseinanderzusetzen. Wie Eltern mit familiären Belastungen umgehen aber auch von welchen Zwängen sie beeinflusst werden, wird im Stück glaubhaft dargestellt. Dabei wirft das Theaterstück von Jörg Menke-Peitzmeyer viele Fragen auf. Im Anschluss stellen sich der Darsteller und eine Theaterpädagogin den Fragen und diskutieren gemeinsam mit den Schülern das Gesehene.

3K-Kunst, Kultur, Kommunikation e. V.
Unter der Linde 7, 99974 Mühlhausen
Tel.: 03601 - 440937, Fax: 03601 - 403784, post@3k-theaterwerkstatt.de

www.3k-theaterwerkstatt.de

LAG (LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT) JUGENDKUNSTSCHULEN THÜRINGEN E.V.

Der Landesfachverband versteht sich als Interessenvertretung von derzeit 12 Jugendkunstschulen, die sich der außerschulischen kulturellen Bildung verpflichtet fühlen. Jede Einrichtung hat dabei ihr eigenes Profil entwickelt. Was alle verbindet, ist die professionelle Arbeit der Dozenten mit künstlerischen und/oder pädagogischen Abschluss in den Bereichen der freien und angewandten Kunst.

LAG Jugendkunstschulen Thüringen e.V.
Juri-Gagarin-Ring 116, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 - 60 27 80 90, Fax: 0361 - 60 27 80 92.

www.lag-jks-Thueringen.de

IMAGO KUNST- UND DESIGNSCHULE E.V., ERFURT

Die seit dem 1. September 1997 existierende IMAGO Kunst -und Desinschule e.V. in Erfurt versteht sich als ein Freizeitangebot der außerschulischen Bildung für künstlerisch Interessierte aller Altersgruppen. Für Vorschüler, Schüler, Jugendliche und Erwachsene einschließlich Senioren hat sich die IMAGO Kunst und Designschule e.V. zu einem Ort des Lernens, der gestaltenden Arbeit, der Kommunikation und der Begegnung mit anderen Kunstbereichen entwickelt. Die Schule will Begabungen erkennen, Fantasie fördern und Sensibilität wecken. Dazu bietet sie in 30 Grund- und Aufbaukursen sowie temporär laufenden Ferien- und Wochenendkursen die umfangreiche Palette künstlerischer Betätigungsmöglichkeiten an: Malerei, Grafik, Textil, Design, Plastik, Naturstudium, Aktzeichnen, Druckgrafik, Comic und Karikatur.

Gegenwärtig besuchen ca. 200 Kinder, Jugendliche, Lehrlinge, Studenten, Erwachsene die wöchentlich stattfindenden Kurse. Unter Anleitung erfahrener Künstlerinnen und Künstler kann man von Montag bis Donnerstag beginnend in den Vormittagsstunden bis in den Abend hinein in unterschiedlichen Kursen kreativ tätig sein. Es gibt außerdem eine Bewerbungsberatung für Kreativberufe einschließlich Studienvorbereitung und Kunstprojekte in den Ferien.

Ziele der Schule sind:

- das Erlernen und Aneignen handwerklicher Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Materialien
- die kontinuierliche Förderung von Begabung und Kreativität
- das Erkennen und Anwenden künstlerischer Gesetzmäßigkeiten, Techniken und deren Ausdrucksformen
- die Herausbildung einer differenzierten Wahrnehmung und Sensibilität für die Umwelt
- das Erreichen von neuen Einstellungen zu Kunst- und Kultur
- das Entfalten von Phantasie und Vorstellungskraft
- die Förderung der Kommunikations- und Kontaktfähigkeit – generationsübergreifend und multikulturell

Neben kontinuierlichen regionalen Kulturkooperationen, wie u. a. mit dem PSZ (Psychosoziales Zentrum), dem Forsthaus Willrode, KiK e.V. u.a. bieten wir verstärkt Kindern und Jugendlichen, welche nur begrenzte Möglichkeiten zur kulturellen und gesellschaftlichen Partizipation haben, den Zugang zu Kunst und Kultur. Somit fördern wir deren damit einhergehende Persönlichkeitsbildung sowie die

selbstbestimmte Gestaltung ihres Lebens. Eine gleichberechtigte kulturelle Teilhabe - unabhängig von individuellen Fähigkeiten, Herkunft, Alter und Geschlecht – ist unsere Intention.

IMAGO Kunst- und Designschule e.V.

Juri-Gagarin-Ring 111, 99084 Erfurt

Tel.: 0361 - 56 25 744, Fax: 0361 - 60 11 710, kunst@imago-erfurt.de

www.imago-erfurt.de

ERFURTER MALSCHULE DER VHS ERFURT

Kunst schaffen, Kunst vermitteln, Kunst erleben – so lautet das Motto der Erfurter Malschule. Kinder und Jugendliche, die in die Ateliers zum Zeichnen und Malen kommen, erlernen ein breites Spektrum der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten. Die handwerklichen Grundlagen und die künstlerische Anwendung für die verschiedenen Materialien werden von Erfurter Künstlern vermittelt. Im Laufe der Zeit wird das bereits Erlernte und Erfahrene immer mehr und mehr vertieft. Auf die Erweiterung der eigenen Urteilsfähigkeit, des ästhetischen Empfindens und der Entwicklung einer eigenen Handschrift wird Wert gelegt.

Lerninhaltliche Schwerpunkte

- Materialerprobung
- Vermittlung von mal- und zeichnerischen Grundlagen bzw. die Ausweitung des handwerklichen Repertoires
- Schärfung des „Malerischen Sehens“, Assoziationsfähigkeit und Kreativität
- Anleitung zur freien Arbeit
- Erarbeitung von Handlungsspielräumen im Gestaltungsbereich
- Aspekte aus Kunstbetrachtung und Kunstgeschichte und deren Einflüsse auf die eigene Arbeit

Erfurter Malschule der VHS Erfurt

Schottenstraße 7, 99084 Erfurt

Tel. 0361 - 655 29 73, Fax 0361 - 655 29 59, malschule@erfurt.de

www.erfurt.de/vhs

KUNSTSCHULE GERA

Die Kunstschule Gera ist ein Projekt von Künstlern und Kreativen für die Region und die Stadt. In verschiedenen Kursangeboten besteht die Möglichkeit künstlerische Grundlagen zu erhalten und sich zu probieren. Die Spanne der Kurse reicht von klassischer und experimenteller Zeichnung über Malerei, plastisches Arbeiten und Drucktechniken bis hin zu Medien- und Audiokunst. Eine gute Vernetzung in der Kunstlandschaft Mitteldeutschlands ermöglicht ständig den Einsatz von Gastdozenten.

In den Kursen besteht die Möglichkeit auf Gleichgesinnte zu treffen und in einen anregenden Austausch zu gelangen. Die Kunstschule Gera versteht sich auch als aktiver Kommunikationsort über Generationen hinweg. Spezielle Angebote sind für Kinder und Schüler erlebbar, dabei arbeitet die Kunstschule Gera mit verschiedenen Schulen, Vereinen und Museen der Stadt Gera zusammen.

Die Angebote der Museen und Galerien Mitteldeutschlands werden ständig nach interessanten Ausstellungen untersucht, die das Kursangebot begleiten und als Inspiration dienen können. Eine aktive

Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und ihre Vermittlung bei gleichzeitiger Förderung individueller Kreativität und ihre Nutzung steht im Mittelpunkt des Programms der Kunstschule Gera.

Neben Workshops und Ferienangeboten zu speziellen Themen wie beispielsweise Comics, Hörspielen und perspektivischem Zeichnen finden die Kurse »Das offene Atelier«, »Malen und Zeichnen für Kinder ab 4 Jahren«, »Komposition und Bildaufbau« und »Klangcollagen – Elektro-akkustisches Labor« regelmäßig einmal wöchentlich statt.

Kunstschule Gera e.V.

Katharina Triebe

Rudolf-Diener-Straße 4, 07545 Gera

Tel. 0160 - 93 81 52 69, kontakt@kunstschule-gera.de

www.kunstschule-gera.de

www.facebook.com/kunstschule.gera

KUNSTSTATION OEPFERSHAUSEN E.V.

Die Kunststation befindet sich inmitten des kleinen Rhön-Dorfes Oepfershausen, direkt am Rande des Biosphärenreservats Rhön. In ihren hellen, großzügigen Räumlichkeiten und Werkstätten bietet sie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein umfangreiches Kreativprogramm. Die Kunststation verfügt über eine Keramik-Werkstatt, ein unmittelbar angrenzendes Freigelände sowie über die Druckwerkstatt des Meininger Künstlers Hans Hattop mit der Möglichkeit der Technik der Lithographie.

Die Kunststation organisiert ganzjährig Kurse, Symposien, Workshops, Fortbildungsveranstaltungen und Ausstellungen. Für die inhaltliche Qualität stehen Künstler und Kunstpädagogen aus Südhüringen und Hessen zur Verfügung. Die Kunststation zeichnet sich durch eine persönliche Atmosphäre in Kombination von Kreativität und Natur aus. Auf Veranstaltungswünsche unterschiedlich großer Besuchergruppen ist sie optimal eingerichtet.

MIT SCHATTENTHEATERFIGUREN GESCHICHTEN ERFINDEN

Zu Schattentheaterfiguren entsteht eine eigene Geschichte, welche dargestellt, geschrieben und gelesen bzw. zum Spiel vorgetragen werden soll.

Themenwahl in Absprache mit den Lehrern.

Datum: 21. April 2016

Materialkosten: 3,- € pro Kind

Eine Anmeldung ist erforderlich.

FREIE BUCHGESTALTUNG FÜR JUGENDLICHE AB 14 JAHREN

Ein Buch war schon immer nicht nur ein „Buch“. Neben seiner Funktion als Träger für Schrift und Bild konnte es auch ein heimliches Gefäß, Kunstobjekt oder Symbol sein. Lassen Sie sich / ihr Euch ein auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Bücher, inspiriert von historischen oder exotischen Vorlagen wie indonesischen Palmbblattbüchern, mittelalterlichen Beutelbüchern, tibetischen Pfeilbriefen, japanischen Faltbüchern oder Künstlerbüchern. Es wird in ganz persönlicher Weise entsprechend Ihrer Vorstellung und Möglichkeiten in Form eines Leporellos oder Buchobjektes gestaltet. Ausgangspunkt könnten ausgediente Bücher, Fotos, alte Briefe, Texte oder ein Skizzenbuch sein.

Datum/ Zeit: Fr./Sa. 22./23. April 2016

Fr. 17.00- 21.00, Sa. 10.00- 17.00
Leitung: Cordula Hartung, freischaffende Künstlerin
Kursgebühr: 58,00 Euro

Kunststation Oepfershausen e.V.
Leitung: Susanne Casper-Zielonka
Blumenburg 132, 98634 Oepfershausen
Tel.: 036940 - 50224, info@kunststation-oepfershausen.de#

www.kunststation-oepfershausen.de

DIE ARCHIVE DES FREISTAATES THÜRINGEN

Das Landesarchivwesen fußt auf den gewachsenen Archivstrukturen der Thüringer Kulturlandschaft. Alle Thüringischen Staatsarchive haben eine mehrere Jahrhunderte zurückreichende Geschichte, welche die Entwicklung der thüringischen Kleinstaatenwelt in den vergangenen Jahrhunderten widerspiegelt. Angesiedelt in den ehemaligen Residenzen Altenburg, Gotha, Greiz, Meiningen, Rudolstadt und Weimar bilden sich in den Staatsarchiven noch deutlich die historischen Behördenstrukturen jener Territorialstaaten ab, deren Staatswesen mit der Aufhebung der Monarchie 1918 untergingen.

In Folge des Zusammenschlusses der thüringischen Einzelstaaten zum Land Thüringen im Jahr 1920 entstanden 1923 aus den Archiven der bisherigen Fürstentümer die Thüringischen Staatsarchive, denen 1932 mit der „Thüringischen Archivordnung“ ein gesetzlicher Rahmen gegeben wurde. Nach der Auflösung der Länder in der DDR 1952 verloren diese Staatsarchive ihre Bindung an die nicht mehr existente föderative Struktur. Nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 erhielten sie unter der Kulturhoheit des neuen Bundeslandes einen neuen Status als öffentliche Archive des Freistaates Thüringen.

Die in den Archiven aufbewahrten Dokumente können für Schulprojekte oder Seminarfacharbeiten nutzbar gemacht werden. Informationen zum Lernort Archiv finden sich im Thüringer Schulportal

www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lernorte/lernortespezialarchiv

Für Vorbereitende Recherchen steht das Archivportal www.archive-in-thueringen.de zur Verfügung. Digitalisierte Archivalien wie beispielsweise die Akten des Staatlichen Bauhauses Weimar oder die Rechtsquellen Thüringens (Landtagsprotokolle, Gesetzessammlungen) seit dem Wiener Kongress von 1815 sind im Digitalen Archiv der Thüringischen Staatsarchive zu finden. http://archive.thulb.uni-jena.de/staatsarchive/templates/master/template_da/ViewArchive.xml.

Im Rahmen der Reformationsdekade „Luther 2017“ entstand in einem Gemeinschaftsprojekt von Hessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen das „Digitale Archiv der Reformation-Schriftzeugnisse aus den Staatsarchiven Mitteldeutschlands im Internet“. Unter www.reformationsportal.de können hier nun Quellen zu reformations-, kultur- und geistesgeschichtlichen Ereignissen des 16. Jahrhunderts eingesehen werden.

Kontaktaufnahme zu den sechs Staatsarchiven über:

www.thueringen.de/th1/tsk/kultur/staatsarchive/

GEDENKSTÄTTEN BUCHENWALD UND MITTELBAU-DORA

Bei den beiden in Weimar bzw. Nordhausen gelegenen Orten handelt es sich um elementare Zeugnisse der nationalsozialistischen Verbrechen und der Geschichte des extremen 20. Jahrhunderts.

In Buchenwald sind historische Gebäude, Relikte und Denkmale zu besichtigen. Zusätzlich zu den ständigen Ausstellungen „Überlebensmittel – Zeugnis – Kunstwerk – Bildgedächtnis“ (Kunstaussstellung zum Konzentrationslager Buchenwald), „Sowjetisches Speziallager Nr. 2 1945 bis 1950“ und „Geschichte der Gedenkstätte Buchenwald“ ist dort ab Mitte April 2016 die neue Dauerausstellung „Buchenwald. Ausgrenzung und Gewalt 1937 bis 1945“ zu sehen. Sie analysiert das von der SS keine zehn Kilometer vom Stadtzentrum Weimars betriebene Lager als Teil der Geschichte der deutschen Gesellschaft im Nationalsozialismus – einer Gesellschaft, die die KZ überwiegend akzeptierte, für gerechtfertigt und notwendig hielt. Ein elementares Ziel der Ausstellung ist es, an konkreter historischer Erfahrung begreifbar zu machen, was man besser nicht tut, damit Staat und Gesellschaft nicht inhuman werden.

Anhand von exemplarischen Biografien, Zeugnissen und Fallgeschichten werden die Wirklichkeit des Lagers sowie die politischen und gesellschaftlichen Gründe seiner Entstehung und Akzeptanz beleuchtet. Besonderes Augenmerk liegt auf den individuellen Handlungsspielräumen und Entscheidungsmöglichkeiten der verschiedenen Akteure wie auf den Rahmenbedingungen und konkreten Formen von Selbstbehauptung, Solidarität und Widerstand im Lager, aber auch zuvor in NS-Deutschland und den von ihm besetzten Ländern. Thema ist zudem gerade auch die vielfache, enge Verflechtung von Weimar und Buchenwald.

Mittelbau-Dora steht exemplarisch für die Geschichte der mörderischen KZ-Zwangsarbeit und der Untertageverlagerung von Rüstungsfertigungen in der Phase des „Totalen Krieges“ ab 1943. In der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora können einzelne historische Gebäude, bauliche Relikte im ehemaligen Häftlingslager und im Industriebereich sowie Denkmale besichtigt werden. Ein Teilabschnitt der unterirdischen Stollenanlagen, die KZ-Häftlinge u. a. für die Raketenproduktion ausbauen mussten, ist im Rahmen von Besucherführungen zugänglich. Die ständige historische Ausstellung „Konzentrationslager Mittelbau-Dora 1943-1945“ im Museumsgebäude stellt die KZ-Zwangsarbeit der Häftlinge auf den Baustellen der Mittelbau-Lager und in der Rüstungsproduktion in den Mittelpunkt. Thematisiert wird hier auch die Bandbreite der Täterschaft, wie etwa der hohe Anteil an Wehrmachtsangehörigen in den KZ-Wachmannschaften. Ebenso wird die Verantwortung von Ingenieuren, Technikern und Managern in den Blick genommen, die KZ-Häftlinge im unterirdischen Mittelwerk Raketen und andere Waffen montieren ließen.

Einzelbesuchern und Gruppen steht in den Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora ein breites Spektrum pädagogischer Angebote zur Verfügung. Hierzu zählen Führungen, Einführungsfilme, Multimedia-Guides, Projektstage für Schüler und Jugendliche sowie ein- und mehrtägige Seminare. Weiterhin gibt es Sonderausstellungen und öffentliche Veranstaltungen wie Vorträge und Lesungen. Die Internationale Jugendbegegnungsstätte in Buchenwald bietet darüber hinaus weitere Möglichkeiten zur intensiven Auseinandersetzung mit der Geschichte. Dazu gehören neben vertiefenden Recherchen auch die Teilnahme an archäologischen Grabungen und der Restaurierung von Fundstücken.

Beide Orte verfügen zudem über umfangreiche archivische, museologische sowie Kunstsammlungen zu den beiden Konzentrationslagern, zum Speziallager Nr. 2 sowie zur Geschichte beider Gedenkstätten. Nach vorheriger Anmeldung sind auch sie der Forschung und der Öffentlichkeit zugänglich.

Da die pädagogischen Angebote der Gedenkstätten für Gruppen sehr gefragt sind, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung bei der jeweiligen Besucherinformation:

Gedenkstätte Buchenwald

99427 Weimar

Besucherinformation: Tel. 03643 - 430200, information@buchenwald.de

KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora

Kohnsteinweg 20, 99734 Nordhausen

Besucherinformation: Tel. 03631 - 495820, besuchermanmeldung@dora.de

www.buchenwald.de

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT

Auf der Internetadresse www.tmbjs.de/kulturinitiative finden Sie Informationen zu „Lust auf Kultur – Kultur- und Leseinitiative des TMBJS“.

Ansprechpartner und verantwortlich im Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) für die Leseinitiative ist: Dr. Dr. h.c. Christoph Werth, Referat 37.

Er ist zudem KMK-Ansprechpartner im TMBJS für die Kulturelle Bildung.

Christoph.Werth@tmbjs.thueringen.de

Tel. 0361 - 37 94 715

www.tmbjs.de/kulturinitiative

**THÜRINGER INSTITUT FÜR LEHRERFORTBILDUNG,
LEHRPLANENTWICKLUNG UND MEDIEN (THILLM)**

Über die Homepage www.thillm.de und den Pfad: Fächergruppen Allgemeinbild. Schule / Sprachen / Lesekompetenz gelangen Sie mehreren Links:

- einer Linkliste zum Thema „Lesekompetenz
- einer Literaturliste und
- den Fortbildungsangeboten des Thillm.

Ansprechpartner: Frau Manuela Metscher, Frau Ute Eckert.

ANTOLIN.DE – ERMUNTERUNG ZUM LESEN

Antolin.de ist ein Internet-Programm zur Leseförderung für die Klassenstufen 1 bis 10. Antolin.de will zum Lesen von Ganzschriften anregen und ermuntern. Es bietet Quizfragen zu Kinder- und Jugendbüchern, die die Schüler online beantworten können, und eignet sich zu einer sinnvollen Differenzierung. Den Lehrkräften bietet es aussagefähige Informationen zum Textverständnis und zur Leseleistung der Schülerinnen und Schüler. Jeder Schüler hat ein eigenes Konto, auf das er mittels seines Kennwortes Zugriff hat. Schüler lesen Bücher, und danach präsentiert ihnen Antolin.de jeweils 15 Fragen zum Inhalt der gelesenen Bücher. Richtige Antworten werden mit Punkten belohnt.

Mitmachen können alle Schüler und Lehrer. Die Teilnahme setzt den Erwerb einer Antolin-Lizenz voraus, die von Schulen, Lehrkräften oder Bibliotheken erworben werden kann. Für die Schüler ist die Teilnahme dann kostenlos. Antolin.de ist ein Angebot der Schulbuchverlage Westermann, Schroedel, Diesterweg und Schöningh in Braunschweig. Es ist auf vielfältige Weise im Unterricht einsetzbar. Die Bücher sind nach Alters- und Schwierigkeitsstufen geordnet. Die Bücherlisten werden laufend aktualisiert.

www.antolin.de

ARBEITSGEMEINSCHAFT JUGENDLITERATUR UND MEDIEN (AJUM) IN DER GEW

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) in der GEW sichtet und prüft Kinder- und Jugendliteratur und -medien unter dem Gesichtspunkt der Verwendbarkeit in pädagogischen Arbeitsfeldern. Die Ergebnisse dieser von mehr als 500 Pädagogen und Pädagoginnen getragenen Arbeit gehen unmittelbar ein in die pädagogische Praxis, in die direkte Beratung von Kindern, Eltern und Lehrkräften, in Forschungsveranstaltungen und Publikationen. Von der Homepage der AJuM aus gibt es Links zu Empfehlungen, Handreichungen und Publikationen.

www.ajum.de

ARBEITSKREIS FÜR JUGENDLITERATUR E.V.

Der Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. ist ein Dachverband der Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Auf der Homepage finden sich Hinweise auf Veranstaltungen rund um das Lesen und Bestelladressen für Publikationen, die Bücher bewerten, z.B. die Nominierungsliste des Deutschen Jugendliteraturpreises.

info@jugendliteratur.org

www.jugendliteratur.org

BÖRSENVEREIN DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS E.V.

Der Dachverband des deutschen Buchhandels engagiert sich für das Kulturgut „Buch“ und für die Leseförderung. Schon seit 1959 findet bundesweit der Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen statt, an dem sich auch Thüringen seit 1992 beteiligt.

lesefoerderung@boev.de oder info@boev.de

www.boersenverein.de

BORROMÄUSVEREIN E.V.

Seit über 150 Jahren bietet der Borromäusverein als gemeinnütziger kirchlicher Verein seine ideellen und wirtschaftlichen Dienstleistungen an. Er berät Büchereien und andere kirchliche Einrichtungen beim Kauf von Medien und liefert die empfohlenen und andere gewünschte Medien. Mit seinen lokalen Partnern vermittelt der Borromäusverein Medien auch zum Eigenbesitz. Mit dieser Doppelstrategie ist er eine Einrichtung, die mit ihren Aktivitäten die Anstrengungen der Kunden ideell und finanziell unterstützt. Überschüsse aus seiner Tätigkeit fließen zuverlässig der Bibliotheksarbeit zu.

info@borro.de

www.borromedien.de // www.borromaeusverein.de

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Im Zentrum der Arbeit der Bundeszentrale für politische Bildung steht die Förderung des Bewusstseins für Demokratie und politische Partizipation. Aktuelle und historische Themen greift sie mit Veranstaltungen, Printprodukten, audiovisuellen und Online-Produkten auf. Für Bestellungen werden lediglich eine Bereitstellungspauschale und das Porto erhoben.

info@bpb.de

www.bpb.de

LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG THÜRINGEN

Die Landeszentrale für politische Bildung ist die zentrale überparteiliche politische Bildungseinrichtung des Freistaats Thüringen, die Politik praktisch und lebensnah vermittelt.

Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt

Tel. 0361 _ 37 92 701

www.lzt-thueringen.de

ERZIEHUNG ZUM LESEN & SPASS MIT BÜCHERN

Tipps für die Leselerziehung in der Familie

Die Medienpädagogin und Autorin Dr. Birgit Ebbert ist seit 1999 Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW e.V. Auf ihrer Internetseite veröffentlicht sie Hintergrundinformationen und Gedanken zum Lesen im Medienzeitalter. Vor allem Eltern erhalten praktische Tipps, wie sie bei ihren Kindern den Spaß am Lesen wecken können. Denn Spaß ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Lesen gelernt und geübt wird.

info@lernberatung.de und info@leseerziehung.de

www.leseerziehung.de

FÖRDERUNG DER LESEMOTIVATION IN SCHULE UND UNTERRICHT/ LEHREN UND LERNEN IN DER GRUNDSCHULE

Diese Internetseite zeigt Seminarergebnisse dazu, wie man Kinder zum Lesen animieren kann und wie man mit Kinderliteratur im verbundenen Sprachunterricht umgeht. Es gibt viele Informationen und Materialien, die für all diejenigen von Nutzen sind, die sich - ob studierend, unterrichtend oder ausbildend - mit dem Lernen von Grundschulkindern befassen.

Ziel dieses Angebots ist es, Seminarunterlagen und Arbeitsergebnisse aus verschiedenen Seminaren der 1. und 2. Phase der Lehrerbildung unkomplizierter zugänglich zu machen. Zugleich ist beabsichtigt, von Studierenden und Lehramtsanwärtern sowie Ausbildern erstellte Papiere, Unterrichtsplanungen, Examensarbeiten aus den Schubladen zu holen, wo sie meist nur einem kleinen Insiderkreis zugänglich bleiben.

deonline@dagmarwilde.de

www.dagmarwilde.de

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE KINDERMedienFORSCHUNG (IfaK)

Das IfaK ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), die sich mit allen Medien beschäftigt, die für Kinder und Jugendliche produziert und von ihnen genutzt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf audiovisuellen, digitalen und interaktiven Medien. Neben seiner Forschungstätigkeit ist das IfaK auch ein Medienkompetenzzentrum in Baden-Württemberg, das Bibliotheken, Mediotheken und Medien ebenso berät wie Eltern oder Jugendliche.

ifak@hdm-stuttgart.de

www.ifak-kindermedien.de

LANDESFACHSTELLE FÜR ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN UND SCHULBIBLIOTHEKEN

Die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen ist eine Einrichtung zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens. Sie ist eine zentrale Planungs-, Beratungs- und Fördereinrichtung des Freistaats Thüringen mit regionaler Ausrichtung. Sie hat das Ziel, den fachgerechten Auf- und Ausbau Öffentlicher Bibliotheken zu unterstützen. Sie steht allen Unterhaltsträgern, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen in allen Fachfragen zur Verfügung.

info@lfs-erfurt.de

www.bibliotheken-thueringen.de

LANDESFILMDIENST THÜRINGEN E. V. – ZENTRUM FÜR MEDIENKOMPETENZ UND SERVICE

Der „Landesfilmdienst Thüringen e. V. – Zentrum für Medienkompetenz und Service“ koordiniert und realisiert bereits seit einigen Jahren Projekte der aktiven Medienarbeit und der Fortbildung im Bereich der Medien. Der gemeinnützige Verein dient als soziokulturelle Einrichtung der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung, der Information und Weiterbildung sowie der Freizeitaktivität auf dem Gebiet der Medien. Mit seinen Angeboten sollen Kinder und Jugendliche, aber auch Multiplikatoren und Eltern Medienkompetenz erlangen und multiplizieren.

info@landesfilmdienst-thueringen.de

www.landesfilmdienst-thueringen.de

LEARN:LINE

Wie Grundschulen das Lesen fördern: Auf den Seiten von learn:line können Lehrer der Primar- und Sekundarstufe vielfältige Materialien zum Lesen und zur Leseförderung finden. Von der „Lesestadt“ über den „Buchbasar“ von Rudolf Hickert weiter zu kommentierten Links rund um Kinderbücher bis hin zu vertiefenden Informationen finden Lehrkräfte ein umfangreiches Angebot bei learn:line, der „Bildungssuchmaschine“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

info@learnline.schulministerium.nrw.de

www.learn-line.nrw.de

LESART

LesArt entwickelt unter Einbeziehung aller Künste und Medien kreative Leseförderungsmodelle, die von jugendlichen Lebens-, Lese- und Bilderfahrungen ausgehen. Das Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur ist Kooperationspartner kinder- und jugendliterarischer Aktivitäten auch über Berlin hinaus.

info@lesart.org

www.lesart.org

LESEFÖRDERUNG

Hier finden Sie Hinweise, Anregungen, Projektvorschläge und Links zum Thema Leseförderung mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur. Gedacht sind diese Hinweise vor allem für Lehrkräfte, Studierende der Deutsch- und Literaturdidaktik sowie für Bibliothekarinnen. Aber auch Schüler, die zu literarischen Themen Referate oder Facharbeiten erstellen wollen, finden hier Informationen.

www lesefoerderung.de

knobloch.j@gmx.de

MEDIEN PRAKTISCH

medien praktisch ist eine Fachzeitschrift für Medienpädagogik, Medientheorie und Kommunikationskultur. Sie verfolgt die Medienentwicklung kritisch, aber ohne bewahrpädagogisches Ressentiment. Aktuelle Trends und Entwicklungen im medienpädagogischen Bereich werden aufgegriffen und beleuchtet. medien praktisch untersucht zentrale medienpädagogische Probleme und bietet Modelle und Tipps für die Praxis. medien praktisch verbindet anspruchsvolle Beiträge zur Theorie mit Berichten über originelle Projekte aus der Praxis. Medienpädagogik wird in einem weiteren Sinne verstanden, der auch Kulturpädagogik, Bildungstheorie und politische Bildung einschließt und Fragen der Medienethik und Medienästhetik zum Gegenstand hat. In medien praktisch schreiben führende Autoren der Medienpädagogik und der Medienwissenschaft.

Gemeinschaftswerk der evangelischen Publizistik

medienpraktisch@gep.de und info@gep.de

www.medienpraktisch.de

STIFTUNG LEBEN

Die Stiftung Lesen stärkt die Lesekompetenz und vermittelt auf diese Weise Lebenschancen. Sie versteht sich als eine Ideenwerkstatt für alle, die Spaß am Lesen vermitteln wollen. Seit 1988 entwickelt sie unter der Schirmherrschaft des jeweiligen deutschen Bundespräsidenten zahlreiche Projekte, um das Lesen in der Medienkultur zu stärken: von Schulkampagnen über Buchhandelsaktionen bis hin zu Forschungsstudien. Die Stiftung Lesen gibt die Zeitschrift „Forum Lesen“ heraus und bietet speziellen Infoservice, z. B. für Eltern, Erzieher und Lehrer, an.

Mail@StiftungLesen.de

www.stiftunglesen.de

THÜRINGER LITERATURRAT

Der Thüringer Literaturrat hat sich das Ziel gesetzt, dem vielfältigen literarischen und kulturellen Leben in Thüringen eine gemeinsame Stimme zu geben. Er unterstützt die literarischen Institutionen und Gesellschaften des Freistaats und vertritt ihre Ziele im politischen Raum. Dazu gehört die Vernetzung und die Koordination der eigenständigen Mitglieder des Literaturrates ebenso, wie die Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Museen, Gedenkstätten, Theatern und anderen kulturellen Einrichtungen, die sich dem literarischen Leben in Thüringen verbunden fühlen.

thueringer-literaturrat@gmx.de

www.thueringer-literaturrat.de

VI. KOOPERATIONSPARTNER DES THÜRINGER MINISTERIUMS FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT

Das *Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport* dankt den folgenden Kooperationspartnern für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und ist für weitere Partnerschaften offen:

- Bistum Erfurt
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels
- Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben e.V. (DGLS)
- Die Zeit
- E.ON Thüringer Energie AG
- Evangelisches Augustinerkloster, Erfurt
- Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V.
- Goethe-Gesellschaft Weimar
- Initiative Kommunales Kino Erfurt e.V. / Frau Ellen Zschiesche
- Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt
- Klassik-Stiftung Weimar
- Kompetenzzentrum für aktive Senioren und bürgerschaftliches Engagement
- Kulturabteilung der Thüringer Staatskanzlei
- Kulturagenten-Programm
- Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken
- Landesjugendring Thüringen e.V.
- Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
- Lese-Zeichen e.V.
- Literarische Gesellschaft Thüringen e.V.
- Literaturakademie Burg Ranis
- MDR, Landesfunkhaus Thüringen
- Stadt Erfurt, Kulturdirektion
- Stadt Weimar, Kulturdirektion
- Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt
- Stiftung Lesen, Mainz
- Stiftung Pressegrasso
- Studentenzentrum Engelsburg, Erfurt
- Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)
- Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)
- Universität Erfurt
- Universitätsbibliothek der Universität Erfurt
- Universitätsgesellschaft der Universität Erfurt
- Verband Deutscher Schriftsteller Thüringen
- Verein Erfurter Herbstlese
- Mediengruppe Thüringen

Weiterführende Informationen finden sich im Internet

www.tmbjs.de/kulturinitiative

Status- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils
in männlicher und weiblicher Form.

Diese Publikation darf nicht als Parteienwerbung oder
für Wahlkampfzwecke verwendet werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Postfach 900463
99107 Erfurt

Bearbeiter

Dr. Dr. h.c. Christoph Werth (Referat 37)
Tel. 0361 - 37 94 715
Christoph.Werth@tmbjs.thueringen.de

Gestaltung

TMBJS, Herr Müller

Stand

Januar 2016

„Ein Buch wird in der
Zusammenarbeit zwischen
Autor und Leser zu dem, was
es wird.“

Astrid Lindgren

„Bücher bieten Kindern die
unglaubliche Möglichkeit, sich selber
eine Welt zu erschließen.“

Cornelia Funke

„Kunst ist nicht Luxus,
sondern Notwendigkeit.“

Lyonel Feininger

„Kunst wäscht den Staub
des Alltags von der Seele.“

Pablo Picasso

„Ich glaube an das
erfundene Wort.“

Dagmar Leupold

„Die Welt wird durch
die Schönheit gerettet.“

Fjodor Dostojewski

